Kurt Guth
Marcus Mery

Der Einstellungstest/Eignungstest zur Ausbildung bei Polizei und Zoll

Landespolizei, Bundespolizei, Zoll, Justizvollzug – sicher durchs Auswahlverfahren

AUSBILDUNGS Park

Kurt Guth Marcus Mery

Der Eignungstest / Einstellungstest zur Ausbildung bei Polizei und Zoll

Landespolizei, Bundespolizei, Zoll, Justizvollzug – sicher durchs Auswahlverfahren

AUSBILDUNGS Park

Kurt Guth / Marcus Mery
Der Eignungstest / Einstellungstest
zur Ausbildung bei Polizei und Zoll
Landespolizei, Bundespolizei, Zoll, Justizvollzug –
sicher durchs Auswahlverfahren

Ausgabe 2020

2. Auflage

Herausgeber: Ausbildungspark Verlag,
Gültekin & Mery GbR, Offenbach, 2020.

Lektorat: Andreas Mohr
Gestaltung: s.b. design, bitpublishing

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek –
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de abrufbar.

Bildnachweis:
Archiv des Verlages
S. 164 (Petersdom): Public Domain
S. 165 (Opernhaus Sydney): Shannon Hobbs; Circular Quay, Sydney; CC-BY-SA-2.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/legalcode)
S. 178 (Wladimir Putin): www.kremlin.ru; Wladimir Putin; CC-BY-3.0 (https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/legalcode)
S. 178 (Martin Luther King jr.): Public Domain
S. 426 (Philipp Hartmann): © iofoto – Fotolia.com
S. 428 (Jeanette Gaillard): © Robert Kneschke – Fotolia.com
S. 431 (Jens Wiesenthaler): © fotofrank – Fotolia.com
S. 432 (Stefanie Junghans): © fotum – Fotolia.com
S. 457 (Ute Ackermann): © Yuri Arcurs – Fotolia.com
S. 457 (Eveline Fritsch): © creative studio – Fotolia.com
S. 457 (Tim Lorenz): © drubig-photo – Fotolia.com
S. 457 (Silke Männing): © fotum – Fotolia.com
S. 457 (Peter Reinken): © FOTO-RAMMINGER – Fotolia.com
S. 458 (Pierre Frey): © iofoto – Fotolia.com
S. 458 (Henrike Otter): © Robert Kneschke – Fotolia.com
S. 458 ff (Raimund Breit): © Stephen Orsillo – Fotolia.com
S. 458 ff (Margot Ebert): © Dron – Fotolia.com
S. 458 ff (Enrico Felici): © Robert Kneschke – Fotolia.com
S. 458 ff (Bella Fontanella): © Jonas Glaubitz – Fotolia.com
S. 458 ff (Ernst Kirsch): © Robert Kneschke – Fotolia.com
S. 458 ff (Helena König): © iofoto – Fotolia.com
S. 458 ff (Martin Ecker): © Andrew Lever – Fotolia.com
S. 458 ff (Olivia Adam): © Manuel Tennert – Fotolia.com

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

© 2020 Ausbildungspark Verlag
Bettinastraße 69, 63067 Offenbach
Printed in Germany

Satz: bitpublishing, Schwalbach
Druck: Druckerei Sulzmann, Obertshausen

ISBN 978-3-95624-040-9

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

1081z – AP POL 1Z – 9k12

Inhaltsverzeichnis

Im Dienst für Sicherheit und Ordnung – ein Vorwort 9
Ein besonderer Beruf: Beamter 9
Gut vorbereitet mit diesem Prüfungspaket 9

E Einführung 11

Die Einstellungstests von Polizei, Zoll und Justiz 12
Die Aufgabentypen im Überblick 12
Ihr Fahrplan für die schriftliche Prüfung 15
Richtig lernen 16
Der Testablauf 16
Die Testsimulation 17

1 Prüfung · Teil 1 19

Sprachbeherrschung 20
Diktat 20
Lückendiktat 23
Kurzaufsatz 26
Inhalte wiedergeben (Zeugenaussage) 29
Arbeitsprobe: Stellungnahme schreiben 32
Erörterung (Pro und Kontra) 37
Textverständnis 41
Rechtsvorschriften anwenden 45
Sachverhalt schildern (Beobachtung) 48
Rechtschreibung 51
Rechtschreibung Lückentext 54
Straßennamen schreiben 59
Groß- und Kleinschreibung 62
„s“, „ss“ oder „ß“ 66
Kommasetzung 69
Kommasetzung im Textauszug 72
Lückentext Konjunktionen 74
Lückentext Präpositionen 78
Infinitive bilden 80
Konjugieren und deklinieren 82
Satzgrammatik 84
Text korrigieren 86
Satzteilpuzzle 89
Textabschnitte ordnen 93
Sprichwörter vervollständigen 97
Sprichwörter erklären 99
Gegenteilige Begriffe 102
Sinnverwandte Begriffe 104
Fremdwörter 106
Eines von fünf Wörtern passt nicht 108
Eigenschaften nennen 111
Sätze bilden 114
Wörter finden 118

Fremdsprachenkenntnisse **121**
Englisch: Bedeutung von Wörtern 121
Englisch: Rechtschreibung 123
Englisch: Sätze vervollständigen 125

2 Prüfung · Teil 2 ..... **129**

Fachbezogenes Wissen **130**
Landespolizei 130
Bundespolizei 134
Kriminalpolizei 139
Zoll 143
Justizvollzug 147

Allgemeinwissen **152**
Staat und Politik (Staatsbürgerkunde) 152
Geschichte und Kulturgeschichte 156
Wirtschaft und Finanzen 160
Geografie und Landeskunde 164
Geografie: Deutschlandkarte 167
Kunst, Musik und Literatur 171
Interkulturelles Wissen 174
Persönlichkeiten, Erfindungen, Entdeckungen 177
Recht und Gesetz 181
Naturwissenschaften und IT 185
Technisches Verständnis 189

3 Prüfung · Teil 3 ..... **193**

Mathematisches Verständnis **194**
Grundrechenarten ohne Taschenrechner 194
Bruchrechnen ohne Taschenrechner 196
Kopfrechnen 198
Tempo-Rechnen (Kettenrechnung) 200
Umrechnen (Maße und Einheiten) 202
Dreisatz 204
Gemischte Textaufgaben 207
Textaufgaben mit Diagramm 212
Schätzaufgaben 217
Prozentrechnen 220
Zinsrechnen 224
Rechenzeichen ergänzen 228
Gleichungen bilden 230
Lineare Funktionen und Gleichungen 233
Symbolrechnen 237

Konzentrationsvermögen **241**
Codierte Wörter 241
„b, d, p und q"-Test 245
„b/d/p"-Test mit Komplizierung 248
Kerzenleuchter 253
Figuren wiedererkennen 256

Laufpfade verfolgen ... 263
Kürzesten Weg finden ... 267
Zeichenfolgen vergleichen ... 271
Figur hat einen Fehler ... 273
Kommazahlen sortieren ... 276
Zahlen unterstreichen nach Rechenregel ... 279

4 Prüfung · Teil 4 ... 283

Logisches Denkvermögen ... 284

Zahlenreihen ... 284
Buchstabenreihen ... 291
Wörter erkennen ... 299
Sprachanalogien (Wortpaare) ... 303
Oberbegriffe erkennen ... 306
Gemeinsame Oberbegriffe ... 308
Meinung oder Tatsache ... 311
Richtig oder falsch ... 315
Schlussfolgerungen ... 319
Plausible Erklärungen ... 323
Sachverhalte begründen ... 327
Flussdiagramm / Ablaufplan ... 331
Datenanalyse (Statistik) ... 342
Zahlenmatrizen und Zahlenpyramiden ... 345

Orientierungsvermögen ... 350

Stadtplanaufgabe ... 350
Geländekarte mit Symbolen ... 354
Streckenverlauf übertragen ... 360
Route nachvollziehen ... 365
Labyrinthe ... 370

5 Prüfung · Teil 5 ... 373

Visuelles Denkvermögen ... 374

Visuelle Analogien ... 374
Figurenreihen fortsetzen ... 379
Figurenmatrix vervollständigen ... 382
Muster zuordnen ... 388
Eine Figur passt nicht dazu ... 392
Würfel zuordnen ... 395
Spielwürfel drehen und kippen ... 398
Faltvorlagen zusammenbauen ... 401
Faltvorlagen mit Markierungen ... 408
Formenpuzzle ... 413
Bildausschnitte zuordnen ... 417
Gespiegelte Figur erkennen ... 420
Figuren drehen ... 423

Erinnerungsvermögen ... 426

Steckbrief einprägen ... 426
Lebenslauf einprägen ... 431

Zahlen wiedererkennen 435
Zahlendiktat 438
Zahlenliste wiedergeben 439
Wörterliste wiedergeben 441
Wortgruppen merken 443
Eingeprägte Begriffe erkennen 446
Figurenpaare wiederherstellen 449
Zahlen und Symbole zuordnen 453
Personendatei einprägen 457
Straßenfoto einprägen 462
Nummernschilder wiedererkennen 467
Inhalte einprägen: Tatortbericht 470
Textinformationen merken 475

6 Prüfung · Teil 6 479

Weitere Tests 480

Der Wiener Test 480
Die Postkorbübung 482
Der Persönlichkeitstest – Variante 1 485
Der Persönlichkeitstest – Variante 2 498

A Anhang 501

Alle Lösungen im Überblick 502

Tabelle: Maße und Einheiten 512

Im Dienst für Sicherheit und Ordnung – ein Vorwort

Vom Ladendiebstahl zum Verkehrsunfall, von der Ruhestörung zum Drogendelikt: So spannend und abwechslungsreich wie bei der Polizei gestaltet sich ein Berufsalltag nur selten. Bundespolizisten können sogar rund um den Globus eingesetzt werden, beispielsweise zur Bewachung deutscher Auslandsvertretungen. Die Vielfalt an polizeilichen Karrierewegen sucht Ihresgleichen. Ob Schutz-, Wasserschutz- oder Bereitschaftspolizei, Hubschrauber- oder Reiterstaffel, Kripo-Ermittlerteam oder Spezialeinsatzkommando – Nachwuchs wird überall gebraucht.

Auch der Zoll und die Justiz bieten Berufseinsteigern interessante Perspektiven. Und das nicht nur im klassischen Vollzugsbereich: In höheren Positionen spielen vorwiegend Aufgaben in der Sachbearbeitung, in der Organisation und im Management eine Rolle.

Ein besonderer Beruf: Beamter

Als Beamter ist man Teil der Staatsgewalt, man führt Gesetze aus und überwacht deren Einhaltung – zum Wohle der Allgemeinheit. Mit der Verbeamtung winken angenehme „Begleiterscheinungen" wie eine zuverlässige Besoldung, eine geregelte Altersversorgung und ein krisenfester Arbeitsplatz. Doch der Dienst für Sicherheit und Ordnung stellt auch hohe Anforderungen! Die Arbeit im Schichtverfahren ist strapaziös, und die Einsätze laufen nicht immer glimpflich ab. Nicht jeder kommt dafür infrage.

Gesucht werden Kandidaten mit Zivilcourage, die jederzeit für die verfassungsmäßige freiheitlich-demokratische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland eintreten. Was die ideale Bewerberpersönlichkeit ausmacht, verraten die Stellenausschreibungen, in denen landauf, landab immer wieder dieselben Attribute auftauchen: teamfähig, verantwortungsbewusst, flexibel, sozialkompetent, durchsetzungsfähig, leistungsbereit, entscheidungsfreudig, zuverlässig, nervenstark, körperlich robust. Ein gewaltiger Katalog, dem nur wenige Bewerber gewachsen sind. Welche, das zeigt sich im Auswahlverfahren: Die Behörden veranstalten umfangreiche Prozeduren mit schriftlichen, mündlichen und sportlich-praktischen Tests.

Gut vorbereitet mit diesem Prüfungspaket

Das Durcharbeiten der Prüfungen der letzten Jahre ist ein absolutes Muss für jeden, der sich auf einen Einstellungstest zur Ausbildung bei der Polizei, beim Zoll oder im Justizvollzug vorbereitet. So erkennen Sie, ob Ihr Kenntnisstand den Anforderungen entspricht. Außerdem lassen sich böse Überraschungen vermeiden, da fast alle aktuellen Prüfungsfragen so oder in ähnlicher Form schon einmal gestellt wurden.

Dieses Prüfungspaket …

- ¬ bereitet Sie gezielt auf Ihren Eignungstest / Einstellungstest zur Ausbildung vor.
- ¬ ist geeignet für alle Laufbahnen der Landespolizeien, der Bundespolizei, des Zolls und des Justizvollzugs.
- ¬ enthält fünf Musterprüfungen zur optimalen Testsimulation.
- ¬ bekämpft die Prüfungsangst – denn das beste Mittel gegen Prüfungsstress und Unsicherheit ist eine gezielte Vorbereitung.
- ¬ vermittelt das notwendige Wissen.
- ¬ bringt Ihre Allgemeinbildung auf den neuesten Stand und frischt Ihr prüfungsrelevantes Schulwissen auf.
- ¬ steht für eine Prüfung ohne böse Überraschungen!

Das vorliegende Prüfungspaket bietet Ihnen nicht nur zahlreiche originale Testfragen aus den Auswahlverfahren der Behörden: Es liefert auch kommentierte Lösungen und ausführliche Bearbeitungshinweise. Nehmen Sie sich ausreichend Zeit, das Buch und die Musterprüfungen konzentriert durchzuarbeiten. Damit haben Sie alles zur Hand, was Sie brauchen, um Ihren Einstellungstest zu meistern.

Viele zusätzliche Prüfungsfragen und Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.ausbildungspark.com. Im Büchershop stehen Ihnen außerdem weitere Publikationen zu Bewerbungs- und Auswahlverfahren in verschiedensten Branchen bereit.

Eine gute Vorbereitung und viel Erfolg in der Prüfung wünscht

Ihr Ausbildungspark-Team

Einmal bewerben, immer Beamter!

Die Bewerbung zur Ausbildung bei Polizei und Zoll

Das ultimative Handbuch für alle Stationen des Auswahlverfahrens – Bewerbung, Einstellungstest, Sporttest, Vorstellungsgespräch, Assessment Center, Ärztliche Untersuchung.

Die Bewerbung zur Ausbildung bei Polizei und Zoll

442 Seiten • ISBN 978-3-95624-022-5

29,90 €

Der Sporttest zur Ausbildung bei der Polizei

Alle Anforderungen und Disziplinen, die optimale Vorbereitung, maßgeschneiderte Trainingspläne für Einsteiger und Fortgeschrittene: So werden Sie fit für den Sporttest!

Der Sporttest zur Ausbildung bei der Polizei

mit herausnehmbaren Trainingsplänen

300 Seiten • ISBN 978-3-95624-028-7

29,90 €

Kontakt

Ausbildungspark Verlag
Kundenbetreuung
Bettinastraße 69
63067 Offenbach

Telefon +49 (69) 40 56 49 73
Telefax +49 (69) 43 05 86 02
E-Mail: kontakt@ausbildungspark.com
Internet: www.ausbildungspark.com

Eignungstest
Polizei und Zoll

Prüfung 1

1

Sprachbeherrschung
Fremdsprachenkenntnisse

POL 1Z (A1) – P1

AUSBILDUNGS Park

1 Prüfung · Teil 1

Sprachbeherrschung 20

Diktat 20
Lückendiktat 23
Kurzaufsatz 26
Inhalte wiedergeben (Zeugenaussage) 29
Arbeitsprobe: Stellungnahme schreiben 32
Erörterung (Pro und Kontra) 37
Textverständnis 41
Rechtsvorschriften anwenden 45
Sachverhalt schildern (Beobachtung) 48
Rechtschreibung 51
Rechtschreibung Lückentext 54
Straßennamen schreiben 59
Groß- und Kleinschreibung 62
„s“, „ss“ oder „ß“ 66
Kommasetzung 69
Kommasetzung im Textauszug 72
Lückentext Konjunktionen 74
Lückentext Präpositionen 78
Infinitive bilden 80
Konjugieren und deklinieren 82
Satzgrammatik 84
Text korrigieren 86
Satzteilpuzzle 89
Textabschnitte ordnen 93
Sprichwörter vervollständigen 97
Sprichwörter erklären 99
Gegenteilige Begriffe 102
Sinnverwandte Begriffe 104
Fremdwörter 106
Eines von fünf Wörtern passt nicht 108
Eigenschaften nennen 111
Sätze bilden 114
Wörter finden 118

Fremdsprachenkenntnisse 121

Englisch: Bedeutung von Wörtern 121
Englisch: Rechtschreibung 123
Englisch: Sätze vervollständigen 125

Sprachbeherrschung

Textverständnis *Lesezeit 5 Minuten*

Bei dieser Aufgabe wird Ihr Textverständnis geprüft.

Bitte lesen Sie sich die folgenden Rechtsvorschriften in den nächsten 5 Minuten aufmerksam durch und versuchen Sie, ihren inhaltlichen Kern zu verstehen. Anschließend werden Ihnen einige Fragen zum Text gestellt, die Sie schriftlich zu beantworten haben.

§ 1 Aufgaben der Verwaltungsbehörden und der Polizei

(1) Die Verwaltungsbehörden und die Polizei haben gemeinsam die Aufgabe der Gefahrenabwehr. Sie treffen hierbei auch Vorbereitungen, um künftige Gefahren abwehren zu können. Die Polizei hat im Rahmen ihrer Aufgabe nach Satz 1 insbesondere auch Straftaten zu verhüten.

(2) Die Polizei wird in den Fällen des Absatzes 1 Satz 1 tätig, soweit die Gefahrenabwehr durch die Verwaltungsbehörden nicht oder nicht rechtzeitig möglich erscheint. Verwaltungsbehörden und Polizei unterrichten sich gegenseitig, soweit dies zur Gefahrenabwehr erforderlich ist.

(3) Der Schutz privater Rechte obliegt den Verwaltungsbehörden und der Polizei nach diesem Gesetz nur dann, wenn gerichtlicher Schutz nicht rechtzeitig zu erlangen ist und wenn ohne verwaltungsbehördliche oder polizeiliche Hilfe die Verwirklichung des Rechts vereitelt oder wesentlich erschwert werden würde.

(4) Die Polizei leistet anderen Behörden Vollzugshilfe (§§ 51 bis 53).

(5) Die Polizei hat ferner die Aufgaben zu erfüllen, die ihr durch andere Rechtsvorschriften übertragen sind.

Die Bestimmungen entstammen dem „Niedersächsischen Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung" in der Fassung vom 19. Januar 2005.

Bearbeitungshinweis

Als Beamter sollten Sie sich über Ihre Aufgaben und Rechte im Klaren sein – das setzt voraus, dass Sie auch komplizierte Gesetzestexte verstehen können. Diese gliedern sich in durchnummerierte Paragraphen (§), Absätze (im vorliegenden Fall (1)–(5)) und schließlich einzelne Sätze.

Versuchen Sie besser nicht, den vorliegenden Text komplett auswendig zu lernen: Es geht hier nicht um Ihr „fotografisches Gedächtnis". Konzentrieren Sie sich stattdessen auf die Kernaussagen der einzelnen Abschnitte, die Sie ohne Weiteres in eigenen Worten wiedergeben können, solange ihr Sinn gewahrt bleibt. Achten Sie bei Ihren Antworten auf einen logischen Aufbau und eine korrekte Rechtschreibung.

Sprachbeherrschung

Straßennamen schreiben

Bearbeitungszeit 5 Minuten

Wie sicher sind Sie in der Schreibung von Straßennamen?

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

56. Wie wird der Straßenname korrekt geschrieben?

A. Meckel-Straße
B. Meckel Straße
C. Meckelstraße
D. Mekkel-Straße
E. Mekkelstrasse

57. Wie wird der Straßenname korrekt geschrieben?

A. Magdeburgerstrasse
B. Magdeburger-Straße
C. magdeburger Straße
D. Magdburger Straße
E. Magdeburger Straße

58. Wie wird der Straßenname korrekt geschrieben?

A. Freiherr von Kettelerchoßee
B. Freiherr von Ketteler Chosee
C. Freiherr von Ketteler-Chausee
D. Freiherr-von-Ketteler-Chaussee
E. Freiherr-von-Kettelerchossee

59. Wie wird der Straßenname korrekt geschrieben?

A. Gerolsteinerallee
B. Gerolsteiner-Alee
C. Gerolsteiner Alle
D. Gerolsteiner-Alee
E. Gerolsteiner Allee

60. Wie wird der Straßenname korrekt geschrieben?

A. Ludwigs Burger-Chause
B. Ludwigs-Burger-Chausse
C. Ludwigsburger Chaussee
D. Ludwigsburgerchausee
E. Ludwigsburger-Chosee

61. Wie wird der Straßenname korrekt geschrieben?

A. Löwenpfad
B. Löwen Pfad
C. Löwen-Pfad
D. Löwen-Pfahd
E. Löwenpfahd

62. Wie wird der Straßenname korrekt geschrieben?

A. Willi Brandt Platz
B. Willi-Brand-Platz
C. Willy-Brandt-Platz
D. Willy Brandtplatz
E. Willi Brant-Platz

63. Wie wird der Straßenname korrekt geschrieben?

A. Schopenhauerstraße
B. Schoppenhauerstraße
C. Schopen-Hauer-Straße
D. Schoppenhauer Straße
E. Schoppenhauer-Straße

64. Wie wird der Straßenname korrekt geschrieben?

A. Friedrich-Nietsche-Straße
B. Friedrich Nietzsche Straße
C. Friedrich-Nietzsche-Straße
D. Friedrich-Nietsche Straße
E. Friedrich Nitzsche-Straße

65. Wie wird der Straßenname korrekt geschrieben?

A. Lutherstraße
B. Luterstraße
C. Luther-Straße
D. Luter Straße
E. Luter-Straße

Lösung

Zu 56.

C. Meckelstraße

Ist nur der Nachname einer Person Teil des Straßennamens, wird er mit der (kleingeschriebenen) Straßenbezeichnung zusammengezogen.

Zu 57.

E. Magdeburger Straße

Ist die Straße nach einem Ort benannt, steht der Ortsname getrennt von der Straßenbezeichnung. Beide Namensbestandteile werden großgeschrieben.

Zu 58.

D. Freiherr-von-Ketteler-Chaussee

Beinhaltet der Straßenname den Titel einer Person, werden alle Glieder mit Bindestrich verbunden; Chaussee schreibt sich mit „au", zwei „s" und zwei „e".

Zu 59.

E. Gerolsteiner Allee

Ist die Straße nach einem Ort benannt, steht der Ortsname getrennt von der Straßenbezeichnung. Beide Namensbestandteile werden großgeschrieben; Allee schreibt sich mit zwei „l" und zwei „e".

Zu 60.

C. Ludwigsburger Chaussee

Ist die Straße nach einem Ort benannt, steht der Ortsname getrennt von der Straßenbezeichnung. Beide Namensbestandteile werden großgeschrieben, Chaussee schreibt sich mit zwei „s" und zwei „e".

Zu 61.

A. Löwenpfad

Ist ein Substantiv namensgebend, wird es mit der Straßenbezeichnung zusammengezogen.

Zu 62.

C. Willy-Brandt-Platz

Beinhaltet der Straßenname den Vor- und Nachnamen einer Person, werden alle Glieder mit Bindestrich verbunden; der Politiker Willy Brandt schreibt sich mit „y" und „dt".

Zu 63.

A. Schopenhauerstraße

Ist nur der Nachname einer Person Teil des Straßennamens, wird er mit der (kleingeschriebenen) Straßenbezeichnung zusammengezogen; der Philosoph Arthur Schopenhauer schreibt sich mit einem „p".

Zu 64.

C. Friedrich-Nietzsche-Straße

Beinhaltet der Straßenname den Vor- und Nachnamen und/oder den Titel einer Person, werden alle Glieder mit Bindestrich verbunden; der Philosoph Friedrich Nietzsche schreibt sich mit „tz".

Zu 65.

A. Lutherstraße

Ist nur der Nachname einer Person Teil des Straßennamens, wird er mit der (kleingeschriebenen) Straßenbezeichnung zusammengezogen; der Theologe Martin Luther schreibt sich mit „th".

Erläuterung

Die Schreibung von Straßennamen ist keine Frage des persönlichen Geschmacks. Neben der obligatorischen Großschreibung am Namensanfang und der richtigen Wiedergabe von Orts- und Personennamen gelten noch weitere Konventionen:

¬ Ist die Straße nach einem bestimmten Ort benannt, stehen beide Namensbestandteile getrennt: Berliner Straße, Hamburger Allee

¬ Beinhaltet der Straßenname einen mehrgliedrigen Personennamen – Vor- und Nachname, Titel o. ä. –, werden alle Glieder mit Bindestrich verbunden: Friedrich-Ebert-Straße, König-Ludwig-Pfad, Gebrüder-Grimm-Weg

Sprachbeherrschung

Text korrigieren *Aufgabenerklärung*

Dem Verfasser eines Aufsatzes sind einige Fehler unterlaufen.

Wie viele Fehler finden Sie? Bitte gehen Sie den Text Zeile für Zeile durch: Jedes falsch geschriebene Wort, jedes falsch gesetzte Komma und jedes fehlende Komma zählt als 1 Fehler. Notieren Sie für jede Zeile die Anzahl der Fehler im Kästchen rechts.

Hierzu ein Beispiel

Aufgabe

1.	Komisar Müller, rief per Funck seine Kollegen die unverzüglich am Tatort erschihnen,	
2.	um den Täter ding fest zu machen. Nach einer Stunde war der Einsatz beendet.	

Antwort

1.	~~Komisar~~ Müller~~,~~ rief per ~~Funck~~ seine Kollegen**,** die unverzüglich am Tatort ~~erschihnen~~,	5
2.	um den Täter ~~ding fest~~ zu machen. Nach einer Stunde war der Einsatz beendet.	1

Die erste Textzeile enthält fünf Fehler: Die Wörter „Kommissar", „Funk" und „erschienen" sind falsch geschrieben und hinter „Müller" darf kein Komma stehen, dafür fehlt ein Komma vor dem mit „die" eingeleiteten Relativsatz. In der zweiten Zeile findet sich nur ein Fehler – statt „ding fest" muss es „dingfest" heißen.

Sprachbeherrschung

Gegenteilige Begriffe

Bearbeitungszeit 5 Minuten

Ordnen Sie den Begriffen die gegenteilige Bedeutung zu, indem Sie den entsprechenden Lösungsbuchstaben in das zugehörige Kästchen eintragen.

Begriffe	*A–J*	*Gegenteilige Begriffe*
236. erinnern		**A. nachgeben**
237. geben		**B. weinen**
238. standhalten		**C. ärgern**
239. befestigen		**D. zurückbleiben**
240. lachen		**E. nehmen**
241. freuen		**F. mitmachen**
242. montieren		**G. lösen**
243. öffnen		**H. schließen**
244. überholen		**I. abbauen**
245. zusehen		**J. vergessen**

Fremdsprachenkenntnisse

Englisch: Sätze vervollständigen

Aufgabenerklärung

In diesem Abschnitt werden Ihre Englischkenntnisse geprüft.

Finden Sie heraus, welche Wörter in die Leerstellen eingesetzt werden müssen, damit sich ein sinnvoller Satz ergibt.

Hierzu ein Beispiel

Aufgabe

1. His _____ car is new. How much _____ it cost?

- **A.** fathers | is
- **B.** father's | did
- **C.** feather's | have
- **D.** furthers | has been
- **E.** father's | had been

Antwort

(B.) father's | did

His father's car is new. How much did it cost?
Da Genitiven im Englischen ein „s" mit Apostroph angehängt wird, kommen nur die Möglichkeiten B, C und E in Frage. „Feather" bedeutet jedoch „Feder" und nicht etwa „Vater": Somit scheidet Satz C aus. Für die zweite Leerstelle gibt es überhaupt nur einen korrekten Vorschlag, nämlich „did": „How much is it cost?" (Antwort A) ist keine korrekte Frage, und auch „have" (Antwort C) liegt grammatikalisch falsch, da es nicht zum Subjekt „it" in der 3. Person passt. Setzt man „has been" oder „have been" ein, ist zum einen der Satzbau falsch („How much has/have been it cost?"), zum anderen stimmen die Zeitformen – present perfect progressive und past perfect progressive, beides Verlaufsformen – nicht mit „cost" überein, das nicht in einer Verlaufsform steht.

Eignungstest
Polizei und Zoll

Prüfung 2

Fachbezogenes Wissen
Allgemeinwissen

POL 1Z (A1) – P2

AUSBILDUNGS Park

2 Prüfung · Teil 2

Fachbezogenes Wissen 130

Landespolizei 130
Bundespolizei 134
Kriminalpolizei 139
Zoll 143
Justizvollzug 147

Allgemeinwissen 152

Staat und Politik (Staatsbürgerkunde) 152
Geschichte und Kulturgeschichte 156
Wirtschaft und Finanzen 160
Geografie und Landeskunde 164
Geografie: Deutschlandkarte 167
Kunst, Musik und Literatur 171
Interkulturelles Wissen 174
Persönlichkeiten, Erfindungen, Entdeckungen 177
Recht und Gesetz 181
Naturwissenschaften und IT 185
Technisches Verständnis 189

Fachbezogenes Wissen

Bundespolizei

Bearbeitungszeit 8 Minuten

Wie gut kennen Sie sich in den Strukturen und Aufgaben der Bundespolizei aus?
Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

341. Die Bundespolizei …?

- **A.** hat die gleichen Aufgaben wie die Polizeien der Bundesländer.
- **B.** ist eine gemeinsame Sondereinheit der Länderpolizeien.
- **C.** beaufsichtigt die Länderpolizeien.
- **D.** ist organisatorisch unabhängig von den Länderpolizeien und hat ein eigenes Aufgabenspektrum.
- **E.** besteht aus allen Angehörigen der Länderpolizeien.

342. Die Aufgaben und die Rechtsstellung der Bundespolizei regelt …?

- **A.** das Grundgesetz.
- **B.** das Polizeigesetz des Bundeslands Berlin.
- **C.** das Strafgesetzbuch.
- **D.** das Bundespolizeigesetz.
- **E.** eine Zusammenschrift der Länder-Polizeigesetze.

343. Wann darf die Bundespolizei die Länderpolizeien unterstützen?

- **A.** Grundsätzlich überhaupt nicht
- **B.** Grundsätzlich immer, wenn sie es für nötig hält
- **C.** In besonderen Ausnahmefällen
- **D.** Nur im Kriegsfall
- **E.** Nur, wenn die Länderpolizei nicht mehr handlungsfähig ist

344. Woraus ging die Bundespolizei hervor?

- **A.** Bundesgrenzschutz
- **B.** Bundessicherheitsbehörde
- **C.** Zoll
- **D.** Bundesordnungsdienst
- **E.** Grenz- und Küstenwache

345. Wodurch trägt die Bundespolizei nicht zur Sicherung der Infrastruktur bei?

- **A.** Wartung grenznaher Autobahnen
- **B.** Maßnahmen zur Feststellung gefährlicher Gegenstände an Flughäfen
- **C.** Ermittlung bei Verstößen gegen Umweltschutzbestimmungen auf See
- **D.** Verfolgung von Vandalismus an Fernbahnhöfen
- **E.** Präsenzstreifen in Zügen der Deutschen Bahn AG

346. Deutsche Polizisten dürfen auch im Ausland eingesetzt werden – unter bestimmten Bedingungen. Welche gehört nicht dazu?

- **A.** Eine internationale Organisation beantragt den Einsatz, im Einvernehmen mit dem betreffenden Staat.
- **B.** Die eingesetzten Polizisten stimmen dem Einsatz zu.
- **C.** Die Beamten stehen nicht unter militärischem Kommando.
- **D.** Die Beamten werden nur in einem sicheren Umfeld eingesetzt.
- **E.** Der Bundestag stimmt dem Einsatz zu.

347. Was dürfen Polizisten nicht?

- **A.** Verdächtige in Gewahrsam nehmen
- **B.** Körperliche Gewalt einsetzen
- **C.** Wohnungen öffnen
- **D.** Schusswaffen einsetzen
- **E.** Verbrecher verurteilen

Lösung

Zu 341.

D. ist organisatorisch unabhängig von den Länderpolizeien und hat ein eigenes Aufgabenspektrum.

Die Länderpolizeien und die Bundespolizei sind grundsätzlich unterschiedliche, eigenständige Institutionen: Die Bundespolizei ist die Polizei des Bundes, die unabhängig von den verschiedenen Polizeien der Bundesländer agiert.

Zu 342.

D. das Bundespolizeigesetz.

Die Bundespolizei richtet sich weder nach den Polizeigesetzen eines oder mehrerer Bundesländer, noch sind ihre Aufgaben im Grundgesetz festgelegt. Analog zu den Polizeigesetzen der Länder gibt es ein Polizeigesetz des Bundes – nämlich das Bundespolizeigesetz, das die Zuständigkeiten und die rechtliche Situation der Bundespolizei definiert.

Zu 343.

C. In besonderen Ausnahmefällen

Die Bundespolizei darf die Länderpolizeien nur auf Anfrage und in bestimmten Ausnahmefällen unterstützen. Dazu zählen: die Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (z. B. bei Großdemonstrationen), die Hilfe bei Naturkatastrophen oder besonders schweren Unglücksfällen, oder die Abwehr einer drohenden Gefahr für den Bestand oder die freiheitliche demokratische Grundordnung des Bundes bzw. eines Bundeslandes.

Zu 344.

A. Bundesgrenzschutz

Die Bundespolizei trug bis zum 30. Juni 2005 die Bezeichnung „Bundesgrenzschutz" (BGS). Der BGS wurde 1951 mit dem Auftrag gegründet, die Grenzen der Bundesrepublik zu sichern, und hatte ursprünglich eine Stärke von 10.000 Mann. Nach der deutschen Wiedervereinigung und dem Schengener Abkommen – das die allgemeinen Grenzkontrollen an den europäischen Binnengrenzen abschaffte – kamen neue Tätigkeitsfelder hinzu, etwa in der Sicherung der Infrastruktur.

Zu 345.

A. Wartung grenznaher Autobahnen

Der Bundespolizei obliegen zahlreiche Aufgaben zur Sicherung der Infrastruktur: Dazu zählt der Schutz vor Angriffen auf die Sicherheit des zivilen Luftverkehrs durch Maßnahmen zur Erkennung und Beseitigung potenziell gefährlicher Gegenstände an Flughäfen, dazu zählen bahnpolizeiliche Aufgaben (u. a. Sicherung von Bahnhöfen und Bahngeländen, Präsenzstreifen in Zügen) und auch die Übernahme grenzpolizeilicher Verantwortung auf See (Kontrolle der Einhaltung von Umweltschutzbestimmungen, Bekämpfung von Schlepper- und Schleuserkriminalität, Überwachung von Fischerei-Fangquoten). Die Wartung grenznaher Autobahnen gehört nicht zum vorgesehenen Tätigkeitsspektrum.

Zu 346.

E. Der Bundestag stimmt dem Einsatz zu.

Laut einer Entscheidung der Bundesregierung dürfen Polizeiangehörige an internationalen polizeilichen oder anderen nichtmilitärischen Aufgaben teilhaben. Dies jedoch nur auf Anfrage einer internationalen Organisation (z. B. der Vereinten Nationen oder der Europäischen Union) und im Rahmen eines internationalen Einsatzes unter der Leitung der anfragenden Organisation. Der Einsatz darf zudem nicht gegen den Willen des betreffenden Staates stattfinden.
Wenn es der Bundesinnenminister entscheidet, können Angehörige der Bundespolizei darüber hinaus in Absprache mit dem Auswärtigen Amt im Einzelfall zur Rettung von Personen aus einer gegenwärtigen Gefahr für Leib und Leben im Ausland eingesetzt werden. Die Bedingungen dafür: Kein Beamter darf zum Einsatz gezwungen, unter ein militärisches Kommando gestellt oder in einem unsicheren Umfeld eingesetzt werden. Die Zustimmung des Bundestags ist nicht erforderlich.

Zu 347.

E. Verbrecher verurteilen

Um die öffentliche Ordnung und die innere Sicherheit zu gewährleisten, dürfen Polizisten – wenn nötig – körperliche und Waffengewalt einsetzen, Wohnungen öffnen, die Freiheit der Bürger einschränken und sie notfalls in Gewahrsam nehmen.

Allgemeinwissen

Staat und Politik (Staatsbürgerkunde)

Bearbeitungszeit 5 Minuten

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

401. Wer debattiert und verabschiedet den Bundeshaushalt in Deutschland?

A. Bundesversammlung
B. Bundestag
C. Bundesrat
D. Bundesminister
E. Keine Antwort ist richtig.

402. Wer wählt in Deutschland den Bundeskanzler?

A. Das Volk
B. Die Minister
C. Der Bundestag
D. Der Bundespräsident
E. Keine Antwort ist richtig.

403. Wer bestimmt in Deutschland die Minister und die Richtlinien der Politik?

A. Der Bundeskanzler
B. Der Bundespräsident
C. Der Bundestag
D. Der Bundesrat
E. Keine Antwort ist richtig.

404. Welche Institution wurde durch den Vertrag von Maastricht gegründet?

A. Europäische Union
B. Bund europäischer Landwirte
C. Europäischer Gerichtshof
D. Europäisches Parlament
E. Keine Antwort ist richtig.

405. Der Ausdruck „GroKo" steht für …?

A. eine bestimmte Parteienkonstellation in der Regierung.
B. eine mit absoluter Mehrheit regierende Partei.
C. die Partnerschaft der Schwesterparteien CDU und CSU.
D. eine Vereinbarung aller im Bundestag vertretenen Parteien.
E. Keine Antwort ist richtig.

406. Welche Wirtschaftsordnung hat die Bundesrepublik Deutschland?

A. Zentralverwaltungswirtschaft
B. Zentralplanwirtschaft
C. Freie Marktwirtschaft
D. Soziale Marktwirtschaft
E. Keine Antwort ist richtig.

407. Was bedeutet „Fraktion" in der Politik?

A. Zusammenschluss von Abgeordneten
B. Dasselbe wie „Regierung"
C. Dasselbe wie „Opposition"
D. Die Mehrheit im Bundestag
E. Keine Antwort ist richtig.

408. Welches Land ist kein Mitglied der Europäischen Union?

A. Schweden
B. Rumänien
C. Portugal
D. Albanien
E. Keine Antwort ist richtig.

409. Wie ist die Bundesversammlung zusammengesetzt?

A. Ausschließlich aus Mitgliedern des Bundestages
B. Ausschließlich aus Vertretern der Länder
C. Aus Mitgliedern des Bundestages und Vertretern der Länder
D. Ausschließlich aus Politikern
E. Keine Antwort ist richtig.

Allgemeinwissen

Geografie und Landeskunde

Bearbeitungszeit 5 Minuten

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

431. Welcher (Teil-)Staat gehört nicht zum Vereinigten Königreich?

A. England
B. Schottland
C. Wales
D. Irland
E. Keine Antwort ist richtig.

432. An welchem Fluss liegt die Stadt Bremen?

A. Elbe
B. Rhein
C. Weser
D. Spree
E. Keine Antwort ist richtig.

433. Welche Stadt liegt nicht in Bayern?

A. Augsburg
B. Regensburg
C. Oldenburg
D. Würzburg
E. Keine Antwort ist richtig.

434. Welchem Staat ist die falsche Hauptstadt zugeordnet?

A. Belgien – Brüssel
B. Tschechische Republik – Prag
C. Polen – Warschau
D. Schweden – Helsinki
E. Keine Antwort ist richtig.

435. Welchem Staat ist die richtige Hauptstadt zugeordnet?

A. Italien – Mailand
B. Türkei – Istanbul
C. Spanien – Madrid
D. Russland – Sankt Petersburg
E. Keine Antwort ist richtig.

436. Welche Sehenswürdigkeit zeigt dieses Foto?

A. Den Kölner Dom
B. Den Petersdom in Rom
C. Den Felsendom in Jerusalem
D. Die Hagia Sophia in Istanbul
E. Keine Antwort ist richtig.

437. Welches Land liegt nicht in Afrika?

A. Somalia
B. Venezuela
C. Namibia
D. Guinea
E. Keine Antwort ist richtig.

438. Zu welchem Staat gehört diese Flagge?

A. Israel
B. Marokko
C. Libanon
D. Algerien
E. Keine Antwort ist richtig.

Allgemeinwissen

Interkulturelles Wissen

Bearbeitungszeit 5 Minuten

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

461. Auf welchem Kontinent leben die meisten Menschen?

A. Afrika
B. Asien
C. Südamerika
D. Europa
E. Keine Antwort ist richtig.

462. Wer oder was ist ein/e Burka?

A. Ein hoher jüdischer Feiertag
B. Ein Ganzkörperschleier muslimischer Frauen
C. Eine Kopfbedeckung orthodoxer Christen
D. Ein buddhistischer Religionsgelehrter
E. Keine Antwort ist richtig.

463. Der Ramadan …?

A. ist der islamische Fastenmonat.
B. ist das jüdische Neujahrsfest.
C. ist das buddhistische Weihnachtsfest.
D. ist das hinduistische Osterfest.
E. Keine Antwort ist richtig.

464. Das Ziel eines Buddhisten ist der Austritt aus dem ewigen Kreislauf von Leid und Wiedergeburt und der Eintritt …?

A. ins Nirwana.
B. ins Sanskrit.
C. in den Himalaya.
D. nach Gondwana.
E. Keine Antwort ist richtig.

465. Was ist die Scharia?

A. Das islamische Recht
B. Ein Katalog von Verhaltensregeln während einer Pilgerfahrt
C. Eine altägyptische Göttin, die auch heute noch verehrt wird
D. Ein politisches Bündnis arabischer Staaten
E. Keine Antwort ist richtig.

466. „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit" ist der Wahlspruch …?

A. Österreichs.
B. Schwedens.
C. Frankreichs.
D. Russlands.
E. Keine Antwort ist richtig.

467. In welchem Land ist die Trennung von Religion und Staat in der Verfassung verankert?

A. Deutschland
B. Türkei
C. Schweiz
D. Iran
E. Keine Antwort ist richtig.

468. Was enthält die Tora?

A. Verhaltensregeln für Diplomaten
B. Wichtige religiöse Texte des Judentums
C. Völkerrechtliche Verträge
D. Verfassungstexte von UNO-Staaten
E. Keine Antwort ist richtig.

469. Ein traditionelles indisches Kleidungsstück für Frauen heißt …?

A. Fes.
B. Kaftan.
C. Kippa.
D. Sari.
E. Keine Antwort ist richtig.

470. Der Begriff „Maghreb" bezeichnet eine Region …?

A. in Südamerika.
B. auf der Arabischen Halbinsel.
C. in Afghanistan.
D. in Nordafrika.
E. Keine Antwort ist richtig.

Eignungstest
Polizei und Zoll

Prüfung 3

3

Mathematisches Verständnis
Konzentrationsvermögen

POL 1Z (A1) – P3

AUSBILDUNGS Park

3 Prüfung · Teil 3

Mathematisches Verständnis 194

Grundrechenarten ohne Taschenrechner 194
Bruchrechnen ohne Taschenrechner 196
Kopfrechnen 198
Tempo-Rechnen (Kettenrechnung) 200
Umrechnen (Maße und Einheiten) 202
Dreisatz 204
Gemischte Textaufgaben 207
Textaufgaben mit Diagramm 212
Schätzaufgaben 217
Prozentrechnen 220
Zinsrechnen 224
Rechenzeichen ergänzen 228
Gleichungen bilden 230
Lineare Funktionen und Gleichungen 233
Symbolrechnen 237

Konzentrationsvermögen 241

Codierte Wörter 241
„b, d, p und q"-Test 245
„b/d/p"-Test mit Komplizierung 248
Kerzenleuchter 253
Figuren wiedererkennen 256
Laufpfade verfolgen 263
Kürzesten Weg finden 267
Zeichenfolgen vergleichen 271
Figur hat einen Fehler 273
Kommazahlen sortieren 276
Zahlen unterstreichen nach Rechenregel 279

Mathematisches Verständnis

Kopfrechnen

Bearbeitungszeit 25 Minuten

Bei dieser Aufgabe geht es darum, einfache Rechnungen im Kopf zu lösen.
Bitte benutzen Sie **keinen Taschenrechner** und machen Sie **keine schriftlichen Nebenrechnungen!**
Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils das richtige Ergebnis in das Feld eintragen.

531. $1{,}45 + 6{,}91 + 3{,}5 =$ ☐

532. $0{,}01 + 0{,}03 + 4{,}31 - 0{,}2 =$ ☐

533. $111 + 1{,}11 - 12 - 0{,}61 =$ ☐

534. $314 + 17{,}2 - 7{,}4 =$ ☐

535. $0{,}63 + 6{,}47 - 1{,}2 =$ ☐

536. $243{,}5 - 14 \times 3 =$ ☐

537. $24{,}8 - 12{,}4 + 6{,}2 \times 2 =$ ☐

538. $(2 \div 2) \times 2 \times 2 + 8 =$ ☐

539. $179 + 820 + 0{,}5 \times 3 =$ ☐

540. $(25 + 7) \times ((0{,}7 \times (2 - 2)) =$ ☐

541. $2 + (5 + 7) \times 1{,}5 =$ ☐

542. $2{,}1 + 4{,}5 + 6 \times 0{,}7 =$ ☐

543. $4{,}5 \div 1{,}5 \times (2 + 1) =$ ☐

544. $526 - 14{,}2 + 3{,}7 =$ ☐

545. $4{,}32 \times 5 \div 3 =$ ☐

546. $5{,}6 \div (4{,}5 + 3{,}5) \times 9 =$ ☐

547. $60{,}54 - 3 \times 18 + 3{,}2 =$ ☐

548. $6{,}1 + 4{,}9 \div 7 - 5{,}4 =$ ☐

549. $28{,}5 \div 3 + 2{,}7 - 9{,}5 =$ ☐

550. $24 \div (4 \times 6) + 4{,}65 =$ ☐

551. $13{,}6 + 12 \times 3 + 3{,}4 =$ ☐

552. $57{,}6 \div 2 \div 4 \div 9 =$ ☐

553. $999 - 3{,}33 + 6{,}6 =$ ☐

554. $(8 \div (4 \div 0{,}5)) - 66{,}75 =$ ☐

555. $15 \div 10 \div (8{,}25 - 6{,}75) =$ ☐

Mathematisches Verständnis

Gemischte Textaufgaben

Bearbeitungszeit 20 Minuten

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

596. Herr Mayer möchte seinen 14-tägigen Urlaub planen. Seine Ersparnisse reichen, um pro Tag 40 € auszugeben. Welcher Betrag stünde ihm täglich zur Verfügung, wenn er statt 14 Tagen 16 Tage Urlaub macht?

A. 25 €
B. 23 €
C. 32 €
D. 35 €
E. Keine Antwort ist richtig.

597. Herr Mayer möchte sich bei einem Freund Geld leihen, um in 16 Urlaubstagen 40 € täglich ausgeben zu können. Welchen Gesamtbetrag benötigt Herr Mayer für seinen Urlaub?

A. 610 €
B. 620 €
C. 640 €
D. 650 €
E. Keine Antwort ist richtig.

598. Herr Mayer findet über das Internet ein Sonderangebot: 16 Tage Gran Canaria für 1.400 €, Frühbucher erhalten 15 % Rabatt. Welchen Betrag müsste Herr Mayer aufbringen, wenn er den Frühbuchertarif nutzen möchte?

A. 1.090 €
B. 1.290 €
C. 1.190 €
D. 1.390 €
E. Keine Antwort ist richtig.

599. Addiert man zu einer Zahl sechs und multipliziert die Summe daraus mit zwei, so erhält man die Zahl 120. Welche Zahl wird gesucht?

A. 8
B. 28
C. 54
D. 48
E. Keine Antwort ist richtig.

600. Mit seinem alten Motorrad benötigt Herr Mayer für den Weg zu seinem Ferienhaus bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 60 km/h genau 6 Stunden. Nun möchte er ein neues Motorrad kaufen, das über 80 km/h fahren kann. Wie lange braucht Herr Mayer zum Ferienhaus, wenn er im Schnitt 60 km/h fährt?

A. 300 min
B. 350 min
C. 360 min
D. 400 min
E. Keine Antwort ist richtig.

601. Wie lautet die Fahrtzeit mit dem neuen Motorrad, wenn er sein Durchschnittstempo auf 80 km/h erhöht?

A. 250 min
B. 260 min
C. 270 min
D. 280 min
E. Keine Antwort ist richtig.

602. Herrn Mayers altes Motorrad hat einen Verbrauch von 3,2 Litern pro 100 km. Das neue Motorrad verbraucht dagegen nur 2,4 Liter pro 100 km. Wie viel Prozent Benzin verbraucht das neue Motorrad weniger?

A. 10 %
B. 15 %
C. 20 %
D. 25 %
E. Keine Antwort ist richtig.

603. Der Liter Sprit kostet 1,40 €. Nach wie vielen Kilometern ergibt sich für Herrn Mayer eine Ersparnis von 4,48 € im Vergleich zum alten Motorrad?

A. 400 km
B. 410 km
C. 420 km
D. 430 km
E. Keine Antwort ist richtig.

Lösung

Zu 596.

D. 35 €

Für 16 Urlaubstage stünden Herrn Mayer täglich 35 € zur Verfügung.
Budget = 14 d × 40 € = 560 €
560 € ÷ 16 d = 35 € pro Tag

Zu 597.

C. 640 €

Herr Mayer benötigt für den Urlaub 640 €.
16 d × 40 € = 640 €

Zu 598.

C. 1.190 €

Herr Mayer müsste 1.190 € aufbringen.

$$\text{Prozentwert} = \frac{\text{Grundwert} \times \text{Prozentsatz}}{100}$$

$$\text{Prozentwert} = \frac{1.400\,€ \times 85\,\%}{100} = 1.190\,€$$

Zu 599.

C. 54

Es handelt sich um die Zahl 54.
54 + 6 = 60
60 × 2 = 120
Oder umgekehrter Weg:
120 ÷ 2 = 60
60 – 6 = 54

Zu 600.

C. 360 min

Herr Mayer braucht bei einem unveränderten Durchschnittstempo von 60 km/h nach wie vor 6 Stunden bzw. 360 Minuten zum Ferienhaus.

Zu 601.

C. 270 min

Bei einem Durchschnittstempo von 80 km/h bewältigt Herr Mayer die Strecke in 270 Minuten.
6 h × 60 km/h = 360 km
360 km ÷ 80 km/h = 4,5 h = 270 min

Zu 602.

D. 25 %

Das neue Motorrad verbraucht ein Viertel – also 25 % – weniger Benzin als das alte.

$$\text{Prozentsatz} = \frac{\text{Prozentwert} \times 100}{\text{Grundwert}}$$

$$\text{Prozentsatz} = \frac{(3,2\,l - 2,4\,l) \times 100}{3,2\,l} = \frac{0,8\,l \times 100}{3,2\,l} = 25\,\%$$

Zu 603.

A. 400 km

Nach 400 km spart Herr Mayer 4,48 €.
Ersparnis pro 100 km: 0,8 l × 1,40 €/l = 1,12 €
(4,48 € ÷ 1,12 €) × 100 km = 4 × 100 km = 400 km

Zu 604.

C. 5 Stunden

Jeder der beiden anderen Mitarbeiter hat 5 Stunden an dem Projekt gearbeitet.
(20 h – 10 h) ÷ 2 = 5 h

Zu 605.

B. 1.000 €

Herr Mayer erhält 2.000 € ÷ 2 = 1.000 €.

Zu 606.

B. 500 €

Jeder der beiden anderen Mitarbeiter erhält 500 €.
(2.000 € – 1.000 €) ÷ 2 = 500 €

Zu 607.

C. Die Hälfte

Die Hälfte aller Aufgaben ist weder leicht noch sehr schwer.
Das Ergebnis berechnet sich durch den Abzug der einfachen und sehr schweren Aufgaben von der Gesamtheit:

$$1 - \frac{2}{6} - \frac{2}{12} = 1 - \frac{3}{6} = \frac{3}{6} = \frac{1}{2}$$

Zu 608.

B. 30

50 % von 60 Aufgaben sind 30 Aufgaben.

Mathematisches Verständnis

Textaufgaben mit Diagramm

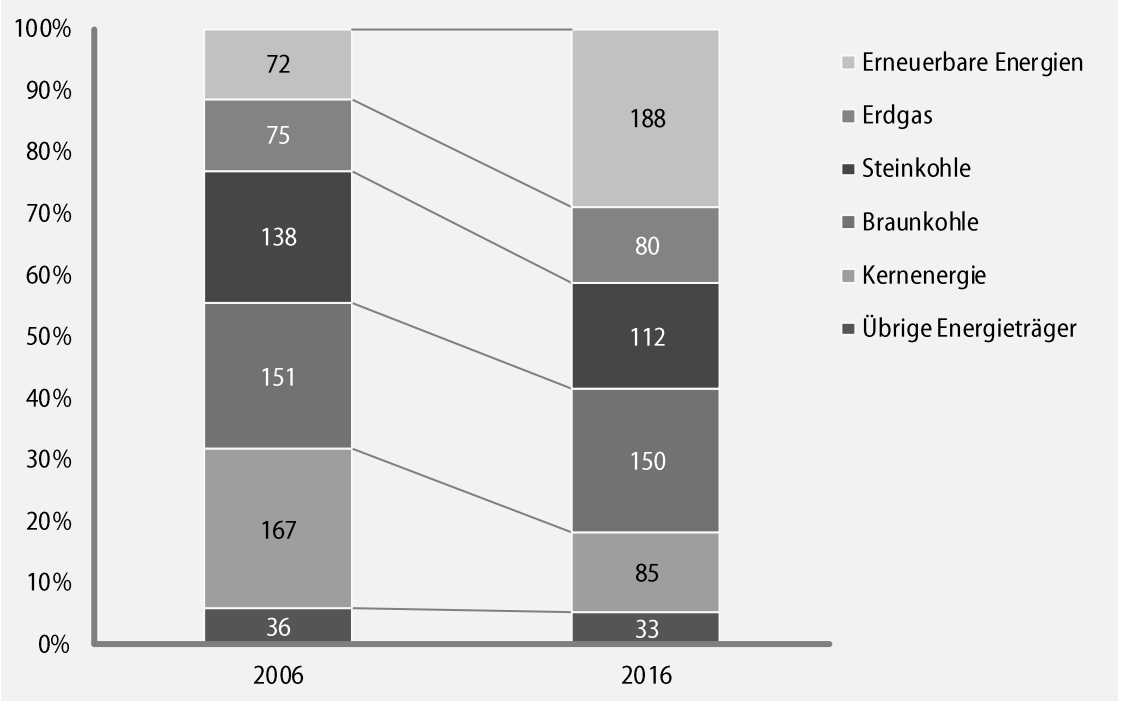
Bearbeitungszeit 10 Minuten

Welche Informationen liefern die Diagramme?

Bitte analysieren Sie das Schaubild und beantworten Sie die nachfolgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

Anteil der Energieträger an der Stromerzeugung in Deutschland

Vergleich 2006–2016, Angaben in Milliarden Kilowattstunden (kWh)



Quelle: Statistisches Bundesamt

621. Wie groß war die Jahresmenge der Energieerzeugung in Deutschland 2016?

A. 603 Mrd. kWh
B. 627 Mrd. kWh
C. 648 Mrd. kWh
D. 657 Mrd. kWh
E. Keine Antwort ist richtig.

622. Wie groß war die durchschnittliche Monatsmenge der Energieerzeugung im Jahr 2006? Runden Sie das Ergebnis bitte auf zwei Nachkommastellen.

A. 46,51 Mrd. kWh
B. 53,25 Mrd. kWh
C. 57,64 Mrd. kWh
D. 47,34 Mrd. kWh
E. Keine Antwort ist richtig.

Konzentrationsvermögen

Figuren wiedererkennen *Aufgabenerklärung*

In diesem Abschnitt müssen Sie Figuren in umfangreichen Figurenmengen wiederfinden.

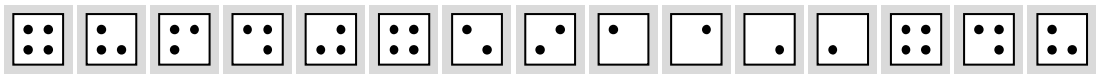
Bitte prüfen Sie, wie oft die vorgegebene(n) Aufgabenfigur(en) in der zugehörigen Figurenmenge vorkommen, und schreiben Sie die Anzahl in das Leerfeld.

In vielen computergesteuerten Tests verläuft diese Aufgabe wie folgt: Am oberen Bildrand erscheint die Vorgabe, darunter ploppen nacheinander verschiedene Figuren auf. Immer dann, wenn eine Aufgabenfigur erscheint, müssen Sie schnell per Maus oder Tastatur reagieren.

Hierzu ein Beispiel

Aufgabe

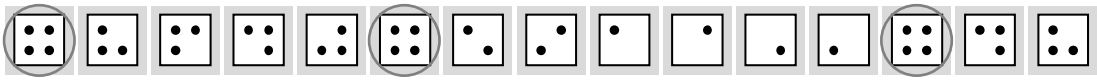
1. Aufgabenfigur:



Die Aufgabenfigur kommt ☐ Mal vor.

Antwort

1. Aufgabenfigur:



Die Aufgabenfigur kommt 3 Mal vor.

Eignungstest
Polizei und Zoll

Prüfung 4

4

Logisches Denkvermögen
Orientierungsvermögen

POL 1Z (A1) – P4

AUSBILDUNGS Park

4 Prüfung · Teil 4

Logisches Denkvermögen 284

Zahlenreihen 284
Buchstabenreihen 291
Wörter erkennen 299
Sprachanalogien (Wortpaare) 303
Oberbegriffe erkennen 306
Gemeinsame Oberbegriffe 308
Meinung oder Tatsache 311
Richtig oder falsch 315
Schlussfolgerungen 319
Plausible Erklärungen 323
Sachverhalte begründen 327
Flussdiagramm / Ablaufplan 331
Datenanalyse (Statistik) 342
Zahlenmatrizen und Zahlenpyramiden 345

Orientierungsvermögen 350

Stadtplanaufgabe 350
Geländekarte mit Symbolen 354
Streckenverlauf übertragen 360
Route nachvollziehen 365
Labyrinthe 370

Logisches Denkvermögen

Zahlenreihen *Aufgabenerklärung*

Die Zahlenfolgen in diesem Abschnitt sind nach festen Regeln aufgestellt.

Bitte markieren Sie den Lösungsbuchstaben derjenigen Zahl, von der Sie denken, dass sie die Reihe am sinnvollsten ergänzt.

Hierzu ein Beispiel

Aufgabe

1.

1	2	3	4	5	?

A. 6
B. 7
C. 8
D. 9
E. Keine Antwort ist richtig.

Antwort

A. 6

Bei dieser Zahlenreihe wird von Schritt zu Schritt um eins erhöht. Die gesuchte Zahl lautet somit $5 + 1 = 6$, also stimmt Antwort A.

Logisches Denkvermögen

Gemeinsame Oberbegriffe *Aufgabenerklärung*

Nun ist Ihr Sprachgefühl gefordert.

Zu jeder Aufgabe erhalten Sie sechs Begriffe. Zwei davon können einem gemeinsamen Oberbegriff zugeordnet werden – bitte kreuzen Sie dieses Wortpaar an. **Doch Vorsicht:** Wenn drei oder mehr Wörter zu einem Oberbegriff passen, dürfen Sie diese Gruppe nicht markieren.

Hierzu ein Beispiel

Aufgabe

1.

☐	Koffer	☐	Fenster
☐	Rucksack	☐	Lampe
☐	Löffel	☐	Wasser

Antwort

1.

☒	Koffer	☐	Fenster
☒	Rucksack	☐	Lampe
☐	Löffel	☐	Wasser

Der Koffer und der Rucksack lassen sich dem Oberbegriff „Gepäckstücke“ zuordnen.

Logisches Denkvermögen

Richtig oder falsch

Bearbeitungszeit 15 Minuten

In diesem Abschnitt wird Ihre Fähigkeit im Schlussfolgern geprüft.

Zu jeder Aufgabe erhalten Sie Aussagen, aus denen eine Schlussfolgerung gezogen wird. Bitte prüfen Sie, ob diese Folgerung auf Grundlage der getroffenen Aussagen logisch zwingend korrekt ist. Dabei geht es nicht darum, ob die Behauptungen einen sinnvollen Bezug zur Realität haben.
Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie die jeweils richtige Antwort markieren.

1051. Die Aussage lautet: „Alle Vögel können nicht fliegen, alle Vögel haben Füße." Daraus wird die Schlussfolgerung gezogen: „Alle Vögel, die Füße haben, können nicht fliegen." Stimmt diese Behauptung?

A. stimmt
B. stimmt nicht

1052. Die Aussage lautet: „Hans möchte um 19 Uhr entweder Barbara oder Paul besuchen. Hans besucht um 19 Uhr Paul." Daraus wird die Schlussfolgerung gezogen: „Also besucht Hans um 19 Uhr Barbara." Stimmt diese Behauptung?

A. stimmt
B. stimmt nicht

1053. Die Aussage lautet: „Marc ist unbegabt. Wenn Marc unbegabt ist, dann malt er gerne." Daraus wird die Schlussfolgerung gezogen: „Marc ist begabt und malt nicht gerne." Stimmt diese Behauptung?

A. stimmt
B. stimmt nicht

1054. Die Aussage lautet: „Wenn Männer und Frauen nicht gleich aussehen, lassen sich die Geschlechter unterscheiden. Männer und Frauen sehen gleich aus." Daraus wird die Schlussfolgerung gezogen: „Also lassen sich Geschlechter nicht unterscheiden." Stimmt diese Behauptung?

A. stimmt
B. stimmt nicht

1055. Die Aussage lautet: „Wenn Kurt mit der Schule fertig ist, dann macht er eine Ausbildung. Wenn Kurt eine Ausbildung macht, dann kauft er sich ein Auto. Kurt hat kein Auto." Daraus wird die Schlussfolgerung gezogen: „Also ist Kurt nicht mit der Schule fertig und macht keine Ausbildung." Stimmt diese Behauptung?

A. stimmt
B. stimmt nicht

1056. Die Aussage lautet: „Wenn Enten Schnecken essen, dann essen sie auch Körner. Wenn Enten Wasser trinken, dann essen sie keine Körner. Enten trinken entweder Wasser oder jagen Fische. Enten essen Schnecken." Daraus wird die Schlussfolgerung gezogen: „Also jagen Enten Fische." Stimmt diese Behauptung?

A. stimmt
B. stimmt nicht

1057. Die Aussage lautet: „Alle Gegenstände, die verschickt werden sollen, werden ins rote Fach abgelegt. Gegenstände im roten Fach sind zerbrechlich, im grünen Fach nicht." Daraus wird die Schlussfolgerung gezogen: „Wenn Gegenstände nicht zerbrechlich sind, dann sind sie nicht zu verschicken." Stimmt diese Behauptung?

A. stimmt
B. stimmt nicht

1058. Die Aussage lautet: „Kleider können sprechen. Fußbälle können sprechen und alles, was sprechen kann, ist rot." Daraus wird die Schlussfolgerung gezogen: „Also sind Kleider Fußbälle." Stimmt diese Behauptung?

A. stimmt
B. stimmt nicht

Logisches Denkvermögen

Flussdiagramm / Ablaufplan

Aufgabenerklärung

Dieser Abschnitt prüft, wie gut Sie komplexe Abläufe strukturell nachvollziehen können. Sie erhalten dazu mehrere Flussdiagramme.

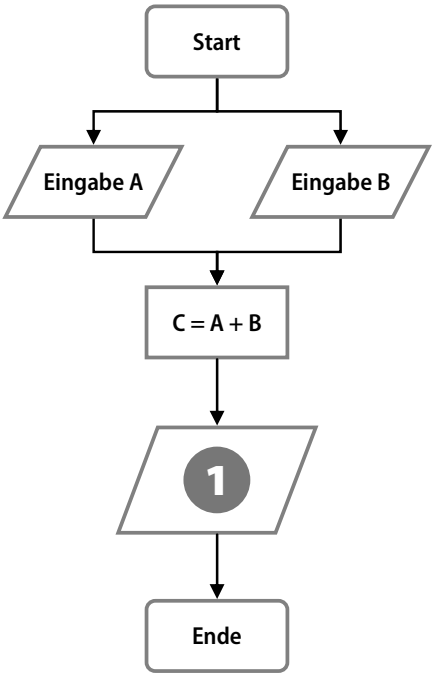
Flussdiagramme sind eine gute Methode, um Handlungsprozesse mit verschiedenen Verlaufsalternativen grafisch abzubilden. Diese Darstellungsform eignet sich besonders dazu, verzweigte Abläufe zu planen, zu steuern und zu erklären.

Wie funktionieren Flussdiagramme?

Ein Flussdiagramm besteht aus verschiedenen Symbolen, die beschriftet und durch waagerechte oder senkrechte Verlaufspfeile miteinander verbunden sind. Die Symbole lassen sich grob in fünf Gruppen einordnen:

¬ Rechtecke mit abgerundeten Ecken stehen für Prozessbeginn und -ende.
¬ Rauten stellen Bedingungen dar.
¬ Rechtecke symbolisieren eigene, in sich geschlossene Unterprozesse.
¬ Ovale kennzeichnen Entscheidungen oder Konsequenzen.
¬ Parallelogramme repräsentieren prozessinterne Ein- und Ausgaben (In- und Outputs).

Hierzu ein Beispiel



Aufgabe

1. Durch welche der Antworten wird die Zahl 1 im Flussdiagramm sinnvoll ersetzt?

A. Ausgabe C
B. Ausgabe A
C. Ausgabe B
D. Eingabe A
E. Keine Antwort ist richtig.

Antwort

A. Ausgabe C

Im abgebildeten Prozess werden zwei Variablen A und B eingegeben und zum Ergebnis C addiert. Sinnvollerweise wird dieses Ergebnis anschließend ausgegeben, d. h. zum Beispiel auf einem Monitor angezeigt.

Orientierungsvermögen

Streckenverlauf übertragen

Einprägezeit 1 Minute

Im vorliegenden Stadtplan ist eine Route eingezeichnet.
Bitte prägen Sie sich den Wegverlauf (gestrichelte Linie) gut ein.

Route A
Die Route beginnt am Kindergarten und endet am Hospital.
Zum Einprägen des Streckenverlaufs haben Sie **1 Minute** Zeit.

ⓘ ***Hinweis***

Bei dieser Aufgabe ist keine Unterbrechung notwendig, bitte beginnen Sie direkt mit den Antworten!
Bitte decken Sie dafür diese Seite ab.

Eignungstest
Polizei und Zoll

Prüfung 5

5

Visuelles Denkvermögen
Erinnerungsvermögen

POL 1Z (A1) – P5

AUSBILDUNGS Park

5 Prüfung · Teil 5

Visuelles Denkvermögen 374

Visuelle Analogien 374
Figurenreihen fortsetzen 379
Figurenmatrix vervollständigen 382
Muster zuordnen 388
Eine Figur passt nicht dazu 392
Würfel zuordnen 395
Spielwürfel drehen und kippen 398
Faltvorlagen zusammenbauen 401
Faltvorlagen mit Markierungen 408
Formenpuzzle 413
Bildausschnitte zuordnen 417
Gespiegelte Figur erkennen 420
Figuren drehen 423

Erinnerungsvermögen 426

Steckbrief einprägen 426
Lebenslauf einprägen 431
Zahlen wiedererkennen 435
Zahlendiktat 438
Zahlenliste wiedergeben 439
Wörterliste wiedergeben 441
Wortgruppen merken 443
Eingeprägte Begriffe erkennen 446
Figurenpaare wiederherstellen 449
Zahlen und Symbole zuordnen 453
Personendatei einprägen 457
Straßenfoto einprägen 462
Nummernschilder wiedererkennen 467
Inhalte einprägen: Tatortbericht 470
Textinformationen merken 475

Visuelles Denkvermögen

Visuelle Analogien — *Aufgabenerklärung*

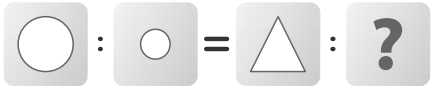
In diesem Abschnitt wird Ihre Fähigkeit zu logischem Denken im visuellen Bereich geprüft.

Sie werden in jeder der folgenden Aufgaben zunächst mit zwei Figuren konfrontiert, die in einer bestimmten Beziehung zueinander stehen. Durch eine ähnliche Beziehung ist auch eine dritte mit einer vierten Figur verknüpft – diese müssen Sie jedoch aus einer Menge mehrerer Antwortmöglichkeiten selbst ermitteln.

Hierzu ein Beispiel

Aufgabe

1. Gegeben ist folgende Figurenrelation:



Durch welche Figur wird das Fragezeichen logisch ersetzt?

A **B** **C** **D** **E**

Antwort

A **B** **(C)** **D** **E**

Das Objekt wird in verkleinerter Form wiederholt.

Visuelles Denkvermögen

Figurenmatrix vervollständigen *Aufgabenerklärung*

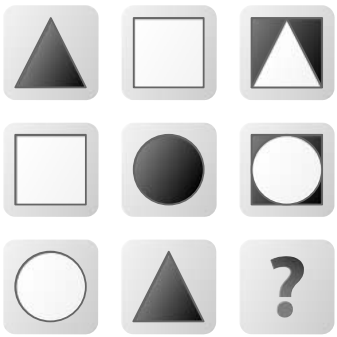
In diesem Abschnitt wird Ihre Fähigkeit zum logischen Denken im visuellen Bereich getestet.

Erkennen Sie, nach welcher logischen Regel die Figurenmatrix aufgebaut ist, und ergänzen Sie die fehlende Figur.

Hierzu ein Beispiel

Aufgabe

1. Sie sehen eine Matrix mit acht Figuren.



Durch welche der fünf Figuren wird das Fragezeichen logisch ersetzt?

A **B** **C** **D** **E**

Antwort

A **B** **C** **D** **E**

Die beiden linken Figuren einer Reihe werden rechts überlagert, wobei sie ihre Farben tauschen.

Visuelles Denkvermögen

Faltvorlagen mit Markierungen *Aufgabenerklärung*

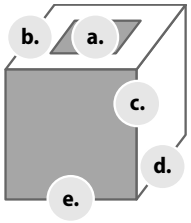
In diesem Abschnitt wird Ihr visuelles Denkvermögen getestet.

Abgebildet ist die perspektivische Darstellung eines Körpers, an dem einige Flächen und Kanten mit Buchstaben gekennzeichnet sind. Dazu erhalten Sie eine Faltvorlage (sichtbar sind die Außenflächen), aus der man die abgebildete Figur herstellen kann – hier sind einige Flächen und Linien mit Zahlen versehen. Ermitteln Sie bitte zu jeder mit einem Buchstaben markierten Fläche oder Kante des Körpers die dazugehörige Stelle auf der Faltvorlage und kreisen Sie die entsprechende Zahl bei den Lösungsmöglichkeiten ein.

Hierzu ein Beispiel

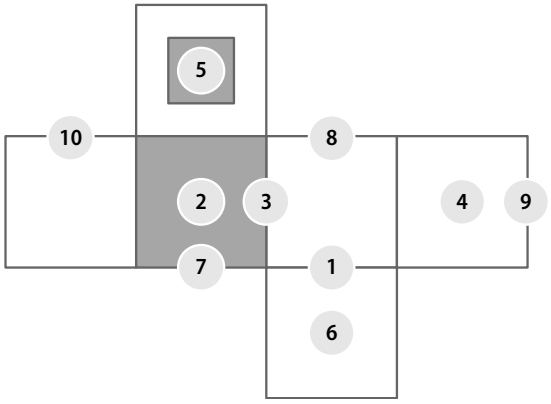
Aufgabe

1. Am Körper sind 5 Stellen mit den Buchstaben a bis e markiert.



a. 1 · 2 · 3 · 4 · 5 · 6 · 7 · 8 · 9 · 10
b. 1 · 2 · 3 · 4 · 5 · 6 · 7 · 8 · 9 · 10
c. 1 · 2 · 3 · 4 · 5 · 6 · 7 · 8 · 9 · 10
d. 1 · 2 · 3 · 4 · 5 · 6 · 7 · 8 · 9 · 10
e. 1 · 2 · 3 · 4 · 5 · 6 · 7 · 8 · 9 · 10

Kreisen Sie in der Lösungsmatrix jeweils die Zahl ein, die sich an der entsprechenden Stelle der Faltvorlage befindet.



Antwort

a. 1 · 2 · 3 · 4 · (5) · 6 · 7 · 8 · 9 · 10
b. 1 · 2 · 3 · 4 · 5 · 6 · 7 · 8 · 9 · (10)
c. 1 · 2 · (3) · 4 · 5 · 6 · 7 · 8 · 9 · 10
d. (1) · 2 · 3 · 4 · 5 · 6 · 7 · 8 · 9 · 10
e. 1 · 2 · 3 · 4 · 5 · 6 · (7) · 8 · 9 · 10

Visuelles Denkvermögen

Figuren drehen

Bearbeitungszeit 2 × 5 Minuten

Nun geht es um Ihr Vorstellungsvermögen im zweidimensionalen Bereich.
Die Herausforderung lautet, verschiedene Figuren im Geiste zu drehen.

Variante 1

Zu jeder Aufgabe erhalten Sie eine Figur, die beliebig im oder gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden kann. Bitte entscheiden Sie, welche Lösungsfigur der vorgegebenen Aufgabenfigur entspricht.

Für diesen Aufgabenblock haben Sie **5 Minuten** Zeit.

1241. Sie erhalten folgende Aufgabenfigur:

Welche Lösungsfigur ist identisch mit der Aufgabenfigur?

A **B** **C** **D** **E**

1242. Sie erhalten folgende Aufgabenfigur:

Welche Lösungsfigur ist identisch mit der Aufgabenfigur?

A **B** **C** **D** **E**

1243. Sie erhalten folgende Aufgabenfigur:

Welche Lösungsfigur ist identisch mit der Aufgabenfigur?

A **B** **C** **D** **E**

1244. Sie erhalten folgende Aufgabenfigur:

Welche Lösungsfigur ist identisch mit der Aufgabenfigur?

A **B** **C** **D** **E**

1245. Sie erhalten folgende Aufgabenfigur:

Welche Lösungsfigur ist identisch mit der Aufgabenfigur?

A **B** **C** **D** **E**

Erinnerungsvermögen

Steckbrief einprägen

Einprägezeit 1 Minute

Bitte prägen Sie sich die Informationen der folgenden Steckbriefe gut ein.

Hierbei dürfen Sie sich keine Notizen machen. Legen Sie daher bitte alle Schreibgeräte zur Seite.

Steckbrief A

Zum Einprägen des Steckbriefs haben Sie **1 Minute** Zeit.

Familienname:	Hartmann
Vorname:	Philipp
Alter:	44
Geburtsdatum:	22.09.1966
Geburtsort:	Frankfurt
Wohnort:	Ludwigsburg
Größe:	187 cm
Haarfarbe:	schwarzgrau
Augenfarbe:	grün
Gewicht:	88 kg
Beruf:	Maschinenbauer
Herkunftsland:	Deutschland
Religion:	evangelisch
Familienstand:	ledig
Vergehen:	Geldfälschung

ⓘ ***Hinweis***

Nachdem Sie sich den Steckbrief eingeprägt haben, sollten Sie sich 5 Minuten mit etwas anderem beschäftigen, bevor Sie die dazugehörigen Fragen aus dem Gedächtnis beantworten.

Bitte decken Sie dafür diese Seite ab.

Erinnerungsvermögen

Nummernschilder wiedererkennen *Einprägezeit 1 Minute*

Dieser Abschnitt prüft, wie gut Sie sich visuelle Informationen merken können.

Sie sehen 5 Nummernschilder gestohlener Autos. Bitte prägen Sie sich die Kennzeichen gut ein; anschließend müssen Sie sie spiegelverkehrt (wie in einem Rückspiegel) wiedererkennen.

Hier nun die Nummernschilder:

Zum Einprägen der Schilder haben Sie **1 Minute** Zeit.

Alle Kennzeichen sind frei erfunden.

ⓘ ***Hinweis***

Bei dieser Aufgabe ist keine Unterbrechung notwendig, bitte beginnen Sie direkt mit den Antworten!

6 Prüfung · Teil 6

Weitere Tests 480

Der Wiener Test 480
Die Postkorbübung 482
Der Persönlichkeitstest – Variante 1 485
Der Persönlichkeitstest – Variante 2 498

Weitere Tests

Der Wiener Test

Computertest ist nicht gleich Computertest. Neben der üblichen PC-Abfragerunde zu Aufgabenkategorien wie Sprache, Wissen, Logik und Mathematik haben manche Behörden noch ein grundsätzlich anderes Prüfungsverfahren in petto: Die Rede ist vom Wiener Test.

Der Wiener Test wird unter anderem von der Polizei Nordrhein-Westfalens veranstaltet. Er stammt aus der psychologischen Diagnostik und legt es vor allem darauf an, Sie ordentlich unter Stress zu setzen. Gefragt sind Reaktionsschnelligkeit, Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit unter hohem Zeitdruck. Auch der ein oder andere Verkehrssünder macht gelegentlich mit diesem Testformat Bekanntschaft – bei der Medizinisch-Psychologischen Untersuchung zur Überprüfung der Führerscheintauglichkeit.

Der Ablauf

Dass der Wiener Test mit einem „normalen" PC-Test wenig zu tun hat, merken Sie spätestens beim Gang zum Arbeitsplatz: Anstelle einer handelsüblichen Tastatur erwartet Sie ein Bedienpult mit mehreren schwarzen Knöpfen und verschiedenfarbigen Schaltern. Zusätzlich sind zwei Fußpedale angeschlossen und man bittet Sie, Kopfhörer anzuziehen. Und jetzt?

Lassen Sie sich vom komplizierten Aufbau der Testapparatur nicht irritieren: Eine gewisse Verunsicherung gehört zum Konzept und ist nicht „Ihr Fehler". Die Situation ist für Ihre Mitstreiter genauso ungewohnt wie für Sie. Nun kommt es darauf an, wie Sie damit umgehen. Letzen Endes sind all die Tasten, Knöpfe und Pedale nichts anderes als Eingabegeräte wie Mäuse oder Tastaturen, mit denen Sie in einer bestimmten Weise auf den Bildschirminhalt reagieren.

Die Aufgaben

Der Wiener Test besteht aus mehreren kurzen Prüfungsmodulen. Eine Auswahl möglicher Aufgaben:

- **Verkehrssituationen beurteilen**
  Einen Augenblick lang (ca. 1 Sekunde) wird Ihnen eine Szene aus dem Straßenverkehr gezeigt, die Sie anschließend beurteilen sollen: Welche Verkehrsteilnehmer sind zu sehen? Wer hat Vorfahrt? Wer verhält sich falsch?
- **Linien verfolgen**
  Verfolgen Sie mit den Augen eine Linie durch ein Liniengewirr und bestimmen Sie die Zahl, zu der diese Linie führt.
- **Reaktionstest**
  Ihr Finger liegt auf einer Ruhetaste. Über Kopfhörer werden verschiedene Töne eingespielt, auf dem Monitor unterschiedliche Symbole oder Lichtsignale eingeblendet. Bei einer bestimmten Ton/Anzeige-Kombination müssen Sie die Ruhetaste loslassen und eine andere Taste drücken und/oder die Pedale betätigen – die Reaktionszeit wird gemessen.
- **Figurenvergleich**
  Am oberen Bildschirmrand erscheint eine Reihe abstrakter Figuren, am unteren Bildschirmrand laufen in schneller Folge verschiedene Figuren durch. Vergleichen Sie: Stimmt ein Objekt unten mit einem der Objekte oben überein, müssen Sie einen bestimmten Knopf drücken – falls nicht, einen anderen.
- **Merkfähigkeit**
  Für kurze Zeit erscheint auf dem Monitor ein Bild. Anschließend werden Ihnen verschiedene Gegenstände gezeigt: Welche davon waren im Bild zu sehen?

Weitere Tests

Der Persönlichkeitstest – Variante 2

Bearbeitungszeit 10 Minuten

Im Dienst müssen Sie jederzeit Herr der Lage sein und angemessen reagieren.

Um Ihr Urteilsvermögen und Ihre Handlungssicherheit zu testen, konfrontieren die Prüfer Sie mancherorts mit realistischen Szenarien, die sich nicht immer auf den ersten Blick durchschauen lassen.

Im Fall der Fälle …

Im Folgenden bekommen Sie es mit drei Situationen aus dem Polizeialltag zu tun. Zu jedem Fall sind mehrere Aktionsmöglichkeiten angegeben. Mit welchem Verhalten können Sie sich wie stark identifizieren? Markieren Sie Ihren Standpunkt auf einer Skala von ☹ („kann mich überhaupt nicht identifizieren“) bis ☺ („kann mich voll und ganz identifizieren“).

Für jeden Fall erhalten Sie ein Teilergebnis, indem Sie positive Werte (+) addieren und negative Werte (–) subtrahieren. Zum Schluss rechnen Sie bitte alle drei Teilergebnisse zusammen. Die Auswertung finden Sie am Ende dieses Kapitels.

Fall 1: Sie und Ihr Kollege halten ein Fahrzeug an. Es stellt sich heraus, dass es sich bei dem Fahrer um Ihren Nachbarn handelt, mit dem Sie sich gar nicht verstehen.

Wie reagieren Sie?

1. Ich setze mich in den Streifenwagen und lasse meinen Kollegen den Fall klären.

☹	+3	+2	+1	0	–1	–2	–3	☺	Ihr Wert:	

2. Ich nehme mich der Sache ruhig und pragmatisch an, wohl wissend, dass der Ärger nicht ausbleiben wird.

☹	–3	–2	–1	0	+1	+2	+3	☺	Ihr Wert:	

3. Ich lasse den Nachbarn weiterfahren, um Streitigkeiten zu vermeiden.

☹	+3	+2	+1	0	–1	–2	–3	☺	Ihr Wert:	

4. Ich erkläre meinem Kollegen den Sachverhalt, bitte ihn die Führungsrolle zu übernehmen und sichere ihn von einer zurückgezogenen Position.

☹	+3	+2	+1	0	–1	–2	–3	☺	Ihr Wert:	

5. Ich zeige meinem Nachbarn, wer von uns beiden die Staatsgewalt vertritt, und fordere ihn auf, die Mängel an seinem Fahrzeug unverzüglich zu reparieren.

☹	+3	+2	+1	0	–1	–2	–3	☺	Ihr Wert:	

Gesamtwert Fall 1:

Ausbildungspark Verlag

Bettinastraße 69 • 63067 Offenbach am Main
Tel. +49 (69) 40 56 49 73 • Fax +49 (69) 43 05 86 02
E-Mail: kontakt@ausbildungspark.com
Internet: www.ausbildungspark.com

Copyright © 2020 Ausbildungspark Verlag – Gültekin & Mery GbR.

Alle Rechte liegen beim Verlag.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Einmal bewerben, immer Beamter!

Sicher durch den Einstellungstest: Die optimale Vorbereitung auf die aktuellen Auswahlprüfungen von Polizei, Zoll und Justizvollzug!

Dieses Prüfungspaket …

- **ist geeignet für alle Laufbahnen:**
  insbesondere mittlerer und gehobener Dienst, 2. und 3. Qualifikationsebene, Laufbahngruppe 1 und 2, Laufbahnabschnitt 1 und 2
- **verrät Details zu den Prüfungsthemen:**
  Testinhalte der Landespolizeien, der Bundespolizei, des Zolls und des Justizvollzugs
- **ermöglicht die realistische Prüfungssimulation:**
  mit 5 Musterprüfungen, vielen Original-Testfragen, kommentierten Lösungen und ausführlichen Bearbeitungshinweisen
- **erklärt Aufgabentypen und Lösungsstrategien:**
  u. a. Allgemeinwissen, Sprachbeherrschung, Mathematik, Logik, Konzentration, visuelles Denkvermögen, Merkfähigkeit, Persönlichkeitstest, Wiener Test

Bekämpfen Sie Prüfungsstress und Nervenflattern durch gezielte Vorbereitung – für einen Einstellungstest ohne böse Überraschungen!

AUSBILDUNGS Park

ausbildungspark.com

ISBN 978-3-95624-040-9

9 783956 240409

€ 39,90 [D]

1081z – AP POL 1Z – 9k12

Kurt Guth Marcus Mery Andreas Mohr

Auswahlverfahren Zoll

mittlerer Dienst und gehobener Dienst – Ausbildung und Duales Studium

Bewerbung

Vorstellungsgespräch

Einstellungstest

Assessment Center

AusbildungsPark

Kurt Guth
Marcus Mery
Andreas Mohr

Auswahlverfahren Zoll

Bewerbung, Vorstellungsgespräch, Einstellungstest, Arbeitsprobe, Assessment Center, Erfahrungen: Mittlerer Dienst und gehobener Dienst

AUSBILDUNGS Park

Kurt Guth · Marcus Mery · Andreas Mohr
Auswahlverfahren Zoll
Bewerbung, Vorstellungsgespräch, Einstellungstest, Arbeitsprobe, Assessment Center, Erfahrungen: Mittlerer Dienst und gehobener Dienst – Ausbildung und Duales Studium

Ausgabe 2020

1. Auflage

Umschlaggestaltung: s.b. design
Layout: s.b. design, bitpublishing

Illustrationen: bitpublishing
Grafiken: bitpublishing, s.b. design
Lektorat: Thorben Pehlemann

Bildnachweis:
Archiv des Verlages
Umschlagfoto: © benjaminnolte – Adobe.com
S. 42 (Jana Pacelli): © mars – Fotolia.com
S. 43 (Jan-Philipp Metzger): © Fotostudio Pfeiffer, Offenbach

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de abrufbar.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

© 2020 Ausbildungspark Verlag GmbH
Bettinastraße 69, 63067 Offenbach
Printed in Germany

Satz: bitpublishing, Schwalbach
Druck: Druckerei Sulzmann, Obertshausen

ISBN 978-3-95624-137-6

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

1086 – AZO – 0a31

Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Finanzen und mehr 12
Das Auswahlverfahren 12
Was bietet Ihnen dieses Handbuch? 13

Ihr Weg zum Zoll 17

Ein ganz besonderer Beruf: Beamter 18
Welche Rechte und Pflichten übernehmen Beamte? 18
Wie verläuft die Verbeamtung? 19

Der Zoll: Die „Wirtschafts- und Einnahmeverwaltung“ des Bundes 20
Aufbau und Auftrag 20
Ein Team für alle Fälle 21
Die Laufbahnausbildung 22
Die Einstellungsvoraussetzungen 24
Das Auswahlverfahren 25

Die Bewerbung 29

Von der Stellenrecherche zur Bewerbung 30
Stellenangebote finden 30
Die Selbsteinschätzung 30
Unterlagen und Bewerbungswege 32
Die Gestaltung: Layouts und Formate 33

Das Anschreiben 34
Der Kopf des Anschreibens 35
Die Einleitung 36
Der Hauptteil 36
Der Abschluss 37
Muster-Anschreiben Zoll 38

Der Lebenslauf 39
Was muss rein, was kann rein? 39
Der Aufbau 40
Der letzte Schliff 41
Beispiel-Lebenslauf 1 (Mittlere Reife) 42
Beispiel-Lebenslauf 2 (Hochschulreife) 43

Das Bewerbungsfoto 45
Kleidung und Auftreten 45

Zeugnisse, Nachweise, Zertifikate 46
Schule, Studium, Beruf 46
Sonstige Nachweise 47
Zeugniscodes: Die feinen Unterschiede 47

Die Online-Bewerbung 48
Bewerben per E-Mail 48

Keine Reaktion? So haken Sie nach! 49
Das Timing 50
Der Tonfall 50

Der Einstellungstest 53

Wie verläuft die schriftliche Prüfung beim Zoll? 54
Der Testablauf 54
Ihr Fahrplan für den Test 55

Die Aufgaben 57
Sprachbeherrschung 58
Allgemeinwissen und fachbezogenes Wissen 119
Mathematik 137
Logisches Denken 166
Die Lösungen im Überblick 195

Das Vorstellungsgespräch 199

Gut vorbereitet? 200
Information ist Trumpf 200
Das Outfit 201
Die Anreise 202
Die richtige Gesprächseinstellung 203
Körpersprache und Verhalten 203

Das Interview im Überblick 204
Begrüßung und Einstieg 205
Der Kern des Gesprächs 206
Ausklang und Abschied 206
Die Interviewtypen 207
Die Fragentypen 208
Die Interview-Vorbereitung mit diesem Buch 213

Warming-up: Eröffnungsfragen 215
„Wie war Ihre Anreise, haben Sie den Weg gut gefunden?" 215
„Mit dem Wetter haben wir ja richtig Glück heute, oder?" 216
„Möchten Sie etwas trinken, darf ich Ihnen ein Glas Wasser oder einen Kaffee anbieten?" 218

Fragen zu Hobbys und Interessen 219
„Haben Sie Hobbys?" 219
„Verbringen Sie Ihre Freizeit lieber in Gesellschaft oder lieber alleine?" ... 221
„Was schätzen Sie an Ihren Freunden?" 222
„Treiben Sie Sport?" 223
„Verfolgen Sie aktuelle politische Entwicklungen? Was interessiert Sie denn besonders?" 224
„Was machen Sie, um mal so richtig zu entspannen, wie bauen Sie Stress ab?" 225
„Sind Sie Mitglied in einem Verein?" 226
„Wie würden Sie sich selbst charakterisieren?" 227

Fragen zu Schule und Werdegang 228
„Erzählen Sie uns doch bitte kurz etwas über Ihren Werdegang!“ 228
„Was haben Sie denn eigentlich im Zeitraum zwischen … und … gemacht? In Ihrem Lebenslauf haben wir dazu gar nichts gefunden.“ 230
„Welche Rolle haben Sie in der Schule eingenommen?“ 231
„Was waren Ihre Lieblingsfächer?“ 232
„In Geschichte steht eine 5 in Ihrem Zeugnis. Wie erklären Sie sich das?“ 233
„Wie wollen Sie Ihre Schwächen in Englisch ausgleichen?“ 234
„Warum haben Sie kein Abitur gemacht/nicht studiert?“ 235
„Haben Sie während Ihrer Schulzeit bereits Berufserfahrung gesammelt?“ 236

Fragen zur Berufswahl 238
„Warum haben Sie sich gerade für den Beruf des Zollbeamten/der Zollbeamtin entschieden?“ 238
„Wo und wie haben Sie sich über den Zollberuf informiert?“ 239
„Haben Sie sich auch auf andere Stellen beworben?“ 241
„Wie steht Ihr Partner, wie steht Ihre Familie zu Ihrer Bewerbung?“ 242
„Was wissen Sie über den Beruf des Zollbeamten/der Zollbeamtin?“ ... 243
„Welche Tätigkeiten sind typisch für den Zollberuf?“ 244
„Was sind Ihrer Meinung nach die Vor- und Nachteile des Berufs?“ 245
„Was qualifiziert Sie denn für den Zollberuf?“ 246
„Können Sie erklären, was der Unterschied zwischen Beamten und Angestellten ist?“ 247

Fragen zum Zoll und zum Ausbildungsverlauf 249
„Wie ist die Zollverwaltung aufgebaut? Welchem Ministerium untersteht sie?“ 249
„Welche Aufgaben hat der Zoll?“ 250
„Wie stellen Sie sich die Laufbahnausbildung bei uns vor?“ 251
„In welchem Bereich möchten Sie beim Zoll gerne arbeiten, wenn Sie das Auswahlverfahren bestehen?“ 252
„Wie stellen Sie sich den Berufsalltag bei der Finanzkontrolle Schwarzarbeit vor?“ 253
„Können Sie mit dem Begriff ‚Einfuhrumsatzsteuer‘ etwas anfangen?“ .. 254

Fragen zu Arbeitseinstellung und Teamverhalten 256
„Was zeichnet in Ihren Augen einen guten Vorgesetzten aus?“ 256
„Welche Werte und Eigenschaften sind für Sie besonders wichtig im Beruf, und warum ist das so?“ 257
„Nennen Sie mir bitte drei Eigenschaften, die auf Ihre Person zutreffen. Wie zeigen sich diese Eigenschaften?“ 259
„Arbeiten Sie lieber im Team oder lieber alleine?“ 260
„Gibt es Tätigkeiten, die Sie gar nicht mögen?“ 261
„Irren ist menschlich – jeder macht doch mal einen Fehler, oder nicht?! Sind Sie deswegen schon einmal in Konflikt mit anderen geraten?“.....262
„Was bedeutet Kritik für Sie?“.....263
„Können Sie mir eine Situation schildern, in der Sie sehr gestresst waren? Wie sind Sie damit umgegangen?“ 264
„Wären Sie bereit, Dienstkleidung und Waffe zu tragen?“ 265

Fragen zu Stärken und Schwächen 266
„Welche Stärken haben Sie, und in welchen Situationen zeigt sich das?“ .266
„Wo sehen Sie Ihre Schwächen?“.....268
„Was macht Sie an sich unzufrieden, wie würden Sie sich gern verändern?“.....269
„Wie gehen Sie mit eigenen Fehlern um? Können Sie mir ein Beispiel geben?“ 270
„Was würden Sie als Ihren größten Misserfolg, als Ihre größte Niederlage bezeichnen? Wie sind Sie damit umgegangen?“.....271

Fragen zu besonderen Qualifikationen..... 272
„Was sagen Sie zu Ihren Fremdsprachenkenntnissen? Können Sie sich auf Englisch verständigen?“.....273
„Wie haben Sie sich Ihre PC-Kenntnisse angeeignet?“ 274

Stressfragen 275
„Können Sie uns sagen, warum wir uns für Sie entscheiden sollten? Bis jetzt sind wir noch nicht überzeugt.“ 275
„Wer hat Ihnen denn diese Hose ausgesucht?“.....277

„Warum stellen Sie sich so in den Vordergrund? Machen Sie das immer so?“ ... 278
„Ihr Schulabschluss ist schon ein halbes Jahr her. Warum haben Sie sich nicht schon bei der letzten Einstellungsrunde beworben?“ ... 279
„Sie legen Wert auf Teamwork, sagen Sie. Warum können Sie nicht selbstständig arbeiten?“ ... 280

Fragen zur beruflichen Zukunft ... 281
„Wo sehen Sie sich in drei bis fünf Jahren?“ ... 281
„Haben Sie einen Plan B, wenn es mit der Zollausbildung nicht klappt?“ ... 283

Fragen zum Gesprächsausklang ... 284
„Welchen Eindruck haben Sie im Auswahlverfahren von der Zollverwaltung gewonnen?“ ... 284
„Haben Sie sich vor der aktuellen Bewerbung schon einmal bei uns beworben?“ ... 286
„Kennen Sie jemanden, der bei uns arbeitet? Was haben Sie denn von ihm erfahren?“ ... 287

Fragen, die Sie selbst stellen können ... 288
Unproblematische Themen ... 288

Unerlaubte Fragen und heikle Situationen ... 290
Wie retten Sie sich aus der Klemme? ... 292

Das Assessment Center ... 295

Assessment Center – was ist das? ... 296
Die mündliche Prüfung beim Zoll ... 296
Worauf achten die Prüfer? ... 297

Die Gruppenübung ... 298
Die richtige Strategie: Zielorientiertes Teamwork ... 298
Beispiel mit Musterlösung ... 300

Das Rollenspiel ... 302
Beispiel mit Musterlösung ... 303

Der Kurzvortrag 306
„Ähm, also …" – 10 Tipps für eine überzeugende Rede 307

Die ärztliche Untersuchung 311
Diagnose: Diensttauglich 311
Der Ablauf 311
Nur gesund zur Untersuchung 312

Gute Tage, schlechte Tage: Absage, und jetzt? 313
Wie gehe ich mit einer Absage um? 313
Wie sage ich einer Behörde ab? 314

Anhang 317

Erfahrungsbericht Zoll: Auswahlverfahren mittlerer Dienst 318
Schriftlicher Einstellungstest 318
Mündliche Prüfung: Diskussion, Rollenspiel, Interview 319
Ärztliche Untersuchung 320

Erfahrungsbericht Zoll: Auswahlverfahren gehobener Dienst 321
Die Bewerbung 321
Die schriftliche Prüfung 321
Die mündliche Prüfung (Assessment Center) 324

Vorwort: Finanzen und mehr

Am Flughafen stehen und Koffer kontrollieren? Sicher, auch das steht auf dem Aufgabenzettel der Zollbehörde. Doch die „Wirtschafts- und Einnahmeverwaltung des Bundes“ hat noch einiges mehr zu tun: Sie bekämpft zum Beispiel Lohndumping und Schwarzarbeit, verfolgt den Missbrauch von Sozialleistungen, erhebt Steuern oder deckt Geldwäsche auf. Und sie legt Produktpiraten, Drogenschmugglern und Waffenhändlern das Handwerk.

Der Zoll kümmert sich also ebenso um die Staatsfinanzen wie um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger. Darüber hinaus gewährleistet er die Leistungsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland. So vielfältig wie die Aufgaben der Behörde sind die möglichen Karrierewege: Außendienst mit Dienstwaffe oder Innendienst am Bürocomputer, Hundeführerin, Mitglied einer Spezialeinheit oder auf See bei der Küstenwache – die Bandbreite ist groß.

Das Auswahlverfahren

Als Arbeitgeber ist der Zoll bei Berufseinsteigern* beliebt; auf eine Stelle kommen gelegentlich bis zu 100 Bewerber. Wer die begehrte Einstellungszusage erhält, entscheidet sich im Auswahlverfahren. Es teilt sich in zwei Abschnitte: einen schriftlichen Einstellungstest und eine mündliche Prüfung, bestehend aus einer Gruppenübung, einem Rollenspiel, einem Vorstellungsgespräch und – im gehobenen Dienst – einem Kurzvortrag. Abgerundet wird die Prozedur von der ärztlichen Untersuchung auf Diensttauglichkeit.

Geeignete Kandidaten werden beim Zoll zu breit aufgestellten „Allroundern“ ausgebildet, die in verschiedensten Bereichen eingesetzt werden können. Für die anspruchsvolle Arbeit, gegebenenfalls im Schichtverfahren, kommt nicht jeder infrage. Gesucht werden charakterfeste, engagierte, verantwortungsbewusste und teamfähige Nachwuchskräfte, die auch die nötige körperliche und geistige Belastbarkeit mitbringen.

* Wenn im Text überwiegend die männliche Form genutzt wird, dann ausschließlich, um die Lesbarkeit zu verbessern.

Was bietet Ihnen dieses Handbuch?

Bewerben heißt, für sich zu werben. Über Erfolg oder Misserfolg entscheidet dabei nicht der Zufall: Wer etwas Zeit und Mühe investiert, wird dafür in der Regel auch belohnt. Dieses Handbuch begleitet Sie durch alle Etappen Ihres Berufseinstiegs, von der ersten Stellenrecherche bis zum Abschlussgespräch.

Sie wollen wissen, welche Zugangsvoraussetzungen für den mittleren und gehobenen Zolldienst gelten? Dann blättern Sie um zum Einführungskapitel „Ihr Weg zum Zoll". Wie verfassen Sie aussagekräftige Bewerbungsunterlagen? Die Antwort finden Sie im Abschnitt „Die Bewerbung". Wie bereiten Sie sich vor auf das Vorstellungsgespräch, den schriftlichen Eignungstest und die verschiedenen Assessment-Center-Aufgaben? Und was passiert in der ärztlichen Untersuchung? Dieses Buch verrät es.

Gut vorbereitet, können Sie Ihre Stärken im Auswahlverfahren jederzeit ins rechte Licht rücken. Freilich sind die Bewerberzahlen beim Zoll generell hoch, und die endgültige Auswahl fällt keinem Personalverantwortlichen leicht. Letzten Endes können Kleinigkeiten darüber entscheiden, ob man die begehrte Stelle bekommt oder nicht. Das bedeutet auch, dass Sie sich von einer eventuellen Absage nicht entmutigen lassen müssen: Analysieren Sie Ihr Vorgehen und passen Sie es gegebenenfalls an. Damit steigern Sie Ihre Chancen bei einem zweiten Versuch.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg für Ihre Bewerbung!

Ihr Ausbildungspark-Team

Ihr Weg zum Zoll

1

Ein ganz besonderer Beruf: Beamter 18

Der Zoll: Die „Wirtschafts- und Einnahmeverwaltung“ des Bundes 20

Ein ganz besonderer Beruf: Beamter

Beamter sein, was heißt das eigentlich? Eine knappe Antwort: Beamter zu sein bedeutet, als verlängerter Arm des Staates dessen Aufgaben zu übernehmen. Beamte führen Gesetze aus und überwachen ihre Einhaltung zum Wohle der Allgemeinheit. Dafür verleiht ihnen der Staat besondere Rechte und Pflichten.

Welche Rechte und Pflichten übernehmen Beamte?

Artikel 33, Absatz 5 des Grundgesetzes besagt: „Das Recht des öffentlichen Dienstes ist unter Berücksichtigung der hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentums zu regeln und fortzuentwickeln." Mit diesen „hergebrachten Grundsätzen" sind bestimmte Prinzipien gemeint, die sich größtenteils vor über 200 Jahren in Preußen herausgebildet haben.

Einige „hergebrachte Grundsätze des Berufsbeamtentums":

Die Anstellung auf Lebenszeit. Zwar gibt es auch befristete Ernennungen, doch in der Regel wird auf Lebenszeit verbeamtet. Beamte können nicht einfach entlassen werden – dazu müssen schwerwiegende Gründe wie Dienstvergehen, Straftaten oder die Dienstunfähigkeit vorliegen.

Die Treue- und Gehorsamspflicht. Staatsdiener müssen stets loyal zu ihrem Dienstherrn stehen und ihre Dienstpflichten zuverlässig und gesetzestreu erfüllen. Streiks und auffällige politische Engagements sind verboten.

Die Fürsorgepflicht. Der Staat muss seine Bediensteten absichern – durch eine angemessene Besoldung und im Ruhestand durch Pensionen. Beamte unterliegen nicht der gesetzlichen Renten-, Arbeitslosen- und Krankenversicherung. Im Krankheitsfall zahlt der Staat die Bezüge weiter und übernimmt die Krankheitskosten teilweise (Beihilfe) oder voll (Heilfürsorge).

Der Zoll: Die „Wirtschafts- und Einnahmeverwaltung“ des Bundes

Kaum ein Herrscher der Geschichte wollte je darauf verzichten, seine Haushaltskassen mithilfe von Zollabgaben zu füllen. Was unter anderem dazu führte, dass es im 17. Jahrhundert auf deutschem Territorium über 1.000 einzelne Zollgebiete gab: Jedes Fürstentum, jedes Herzogtum, jede noch so unbedeutende Markgrafschaft des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation erhob mindestens einen eigenen Zoll.

Die Zeiten dieser Kleinstaaterei sind zum Glück lange vorbei. 1968 schufen die Staaten der Europäischen Gemeinschaft (EG) – Vorläuferin der Europäischen Union (EU) – eine Zollunion mit einheitlichen Binnenzöllen beim Warenverkehr zwischen den Mitgliedsländern. Nachdem 1993 der europäische Binnenmarkt verwirklicht wurde, verschwanden die Zollschranken beim innereuropäischen Handel sogar ganz. Die Zollbehörde gleich mit abzuschaffen, daran war natürlich nicht im Entferntesten zu denken: Sie sichert dem Staat einen Großteil seiner Einkünfte. Alles in allem verschaffte die Behörde der Staatskasse im Jahr 2018 rund 140 Milliarden Euro Einnahmen.

Aufbau und Auftrag

Manche der rund 39.000 deutschen Zoll-Bediensteten sind auch polizeilich oder in der Strafverfolgung tätig. Angesiedelt ist die Bundeszollverwaltung jedoch im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Finanzen, nicht umsonst bezeichnet sich der Zoll selbst auch als „Wirtschafts- und Einnahmeverwaltung des Bundes“. Seit 2016 wird die Behörde zentral von der neu eingerichteten Generalzolldirektion (GZD) in Bonn geleitet. Die GZD untersteht direkt dem Finanzministerium und steuert die Arbeit in den Zollämtern, Hauptzollämtern und Zollfahndungsämtern, die die unterste Verwaltungsebene des Zolls ausmachen.

Die Bewerbung

2

Von der Stellenrecherche zur Bewerbung 30

Das Anschreiben 34

Der Lebenslauf 39

Das Bewerbungsfoto 45

Zeugnisse, Nachweise, Zertifikate 46

Die Online-Bewerbung 48

Keine Reaktion? So haken Sie nach! 49

Von der Stellenrecherche zur Bewerbung

Eine Bewerbung lässt sich als eine Art Prospekt verstehen, in dem ein Bewerber seine Fähigkeiten und Kenntnisse anschaulich darstellt. Der Adressat dieses Prospekts ist der jeweilige Personalverantwortliche, der sich anhand der Unterlagen ein Bild vom Kandidaten macht.

Stellenangebote finden

Der komfortabelste Weg zum Wunschberuf führt heute über das Internet. Der Zoll ist hier gleich mehrfach präsent: Auf der Homepage www.zoll.de erfährt man alles Wissenswerte rund um den Aufbau und die Aufgaben der Behörde. Speziell für Bewerber gibt es das Karriereportal www.talent-im-einsatz.de. Auf beiden Webseiten finden sich die aktuellen Stellenausschreibungen mitsamt Bewerbungswegen und -fristen. Außerdem stehen Ausbildungsbroschüren bereit, die einen kompakten Überblick über die Bewerbungsprozedur geben.

Traumberuf Zollbeamter/-in? Machen Sie den Selbsttest!
Sind Sie der geborene Zollbeamte? Aufschluss gibt der „Talentscanner" der Zollverwaltung unter www.talent-im-einsatz.de.

Im Handumdrehen gelangt man online außerdem an die Kontaktdaten der zuständigen Einstellungsberater, die alle Fragen rund um die Ausbildung und das Auswahlverfahren beantworten. Ein Anruf zahlt sich immer aus: Zum einen machen Sie dadurch schon einmal auf sich aufmerksam, zum anderen erhalten Sie womöglich den einen oder anderen hilfreichen Tipp.

Die Selbsteinschätzung

Anhand der Stellenausschreibung erkennen Sie, wie gut die angebotene Laufbahnausbildung zu Ihnen passt und worauf Sie in Ihrer Bewerbung eingehen sollten. Um die Schnittmenge zwischen Ihren Kompetenzen und den geforderten Voraussetzungen zu ermitteln, erstellen Sie am besten eine tabellarische

Beispiel-Lebenslauf 1 (Mittlere Reife)

LEBENSLAUF

PERSÖNLICHE DATEN

Name:	Jana Pacelli
Wohnanschrift:	Johannes-Rau-Straße 25 42275 Musterstadt
Geburtsdatum und -ort:	16. Oktober 20XX, Musterdorf
Familienstand:	ledig
Staatsangehörigkeit:	deutsch

SCHULAUSBILDUNG

08/20XX – 06/20XX	Wolf-Mayer-Realschule, Musterstadt Vorauss. Abschluss: Fachoberschulreife Aktuelle Leistungen: Politik (2), Deutsch (2), Englisch (3), Sport (2)
08/20XX – 06/20XX	Grundschule am Wiesenfeld, Musterdorf

PRAKTIKUM UND NEBENTÄTIGKEITEN

09/20XX – 10/20XX	Dreiwöchiges Schulpraktikum bei der Musterland Bank AG, Filiale Musterstadt-Süd
05/20XX – 08/20XX	Zeitungsbotin für das „Musterstädter Sonntagsblatt“
04/20XX – 11/20XX	Ehrenamtliche Mithilfe im Gemeindebüro der Auferstehungsgemeinde, Musterstadt

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

PC-Kenntnisse	MS-Word und Excel: gute Kenntnisse
Fremdsprachen	Englisch: gute Kenntnisse in Wort und Schrift Französisch: erweiterte Kenntnisse
Sport	Deutsches Schwimmabzeichen „Bronze“, Deutsches Rettungsschwimmabzeichen „Bronze“
Führerschein	Klasse B (Prüfung November 20XX)

INTERESSEN

Hobbys	Volleyball im Verein, Schach, Theater

Musterstadt, 20.6.20XX

Jana Pacelli

Der Einstellungstest

3

Wie verläuft die schriftliche Prüfung beim Zoll? 54

Die Aufgaben 57

Wie verläuft die schriftliche Prüfung beim Zoll?

Eine Zollausbildung baut auf den Kompetenzen auf, die Sie in der Schule erworben haben. Daher sind Zeugnisnoten ein sehr wichtiges Auswahlkriterium. Aber nicht das einzige: Denn die Zensuren verraten nicht alles über den tatsächlichen Leistungsstand eines Kandidaten, sie sagen wenig aus über schulische Besonderheiten oder den genauen Anspruch der Lehrer. Daher setzt die Zollverwaltung auf standardisierte Einstellungstests, um die Qualifikationen ihrer zahlreichen Bewerber einheitlich, fair und vergleichbar zu überprüfen.

Fit für den Einstellungstest beim Zoll: Über 800 Aufgaben mit allen Lösungswegen, Kommentaren und vielen Tipps finden Sie in unserem praktischen Testtrainer **„Einstellungstest Zoll“** (ISBN 978-3-95624-063-8).

Der Testablauf

Mit der Einladung zum schriftlichen Eignungstest sind Sie Ihrem Wunschberuf einen großen Schritt näher gekommen. Inzwischen wissen Sie bestimmt schon ein wenig darüber, was auf dem Prüfstand steht: Es geht um den Wissensstand, das kognitive Leistungsvermögen und berufsrelevante persönliche Fähigkeiten. Doch wie läuft das Ganze konkret ab?

Die Prüfungssituation

Der Tag der Wahrheit ist endlich gekommen; Sie und Ihre Mitbewerber sammeln sich vor dem Prüfungsraum. Aufgeregt wird der eine oder andere von fiesen Trickfragen und unlösbaren Kniffeleien berichten – das meiste davon sind Gerüchte, die ausschließlich auf Hörensagen beruhen. Zwar werden Sie mit Sicherheit auf unbekannte Fragen stoßen und wahrscheinlich in der vorgegebenen Zeit nicht alle korrekten Lösungen finden. Das müssen Sie aber auch nicht, da nur ein bestimmter Prozentsatz der Maximalpunktzahl nötig ist, um

Welche Schreibweise stimmt?

Bearbeitungszeit 5 Minuten

Nun geht es darum, die richtige Schreibweise von Wörtern, Wortgruppen und kurzen Sätzen zu erkennen.

Bearbeiten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den Lösungsbuchstaben des korrekt geschriebenen Vorschlags markieren.

1.

A. Gesetze zum Kaufvertragsrecht
B. Gesetzte zum Kaufvertragsrecht
C. Geseze zum Kaufvertragsrecht
D. Gesetze zum Kaufvertragsrescht
E. Keine Antwort ist richtig.

2.

A. Maschiene
B. Maschine
C. Machine
D. Machiene
E. Keine Antwort ist richtig.

3.

A. Registrierkasse
B. Registrirkasse
C. Registrierkaße
D. Registierkasse
E. Keine Antwort ist richtig.

4.

A. Hydraulick
B. Hüdraulick
C. Hüdraulik
D. Hydraulik
E. Keine Antwort ist richtig.

5.

A. Die durchschnittlischen Versandkosten steigen überproportional.
B. Die durchschnittlichen Versankosten steigen überpropotional.
C. Die durchschnittlichen Versantkosten steigen überproportional.
D. Die durchschnittlichen Versandkosten steigen überproportional.
E. Keine Antwort ist richtig.

Arbeitsprobe: Postkorbübung

Bearbeitungszeit 30 Minuten

Nun steht Ihr Urteilsvermögen, Stressverhalten und Organisationstalent auf dem Prüfstand.

Die Ausgangslage: Sie – Herr Markus Huber – arbeiten in der Poststelle eines Hauptzollamts. Die letzten zwei Tage waren Sie auf Dienstreise; am heutigen Mittwoch, dem 7. Oktober, kehren Sie ins Büro zurück. Es ist 8 Uhr morgens. In Ihrem E-Mail-Postfach haben sich 20 Nachrichten angesammelt, die Sie bearbeiten müssen, ehe um 10:30 Uhr eine ganztägige IT-Schulung beginnt.

Ein grober Überblick über die Zuständigkeiten: Anfragen aus dem Ausland erledigt Ihr Kollege Herr Baumann, um IT-Fehlermeldungen und Softwareprobleme kümmert sich Frau Stramm. Für interne organisatorische Vorgänge ist Herr Malchow verantwortlich und für finanzielle Angelegenheiten Frau Wiese. Mit zollfachlichen Anliegen von Privatpersonen befasst sich Herr Greiner. Ihre Vorgesetzte, Frau Uta Schmidt, ist seit Montag im Urlaub, und die Besucheranfragen wurden zwischenzeitlich an Sie weitergeleitet.

64. Vermerken Sie bitte zu jeder Nachricht, wie Sie damit umgehen möchten: Sie können die Mails jeweils löschen, weiterleiten, zurückstellen (und ggf. später bearbeiten) oder aber direkt selbst darauf reagieren. In diesem Fall beschreiben Sie stichpunktartig den Inhalt Ihrer Antwort. Bei einer Weiterleitung geben Sie den Empfänger an.

E-Mail Nr. 1

Datum: 02. Oktober 2020, 17:23 Uhr

Betreff: Teilnahme an Vorstellungsgesprächen

Lieber Herr Huber,

die Personalabteilung möchte, dass jemand von uns an den beiden Vorstellungsgesprächen für die neu zu besetzende Stelle teilnimmt, da Herr Malchow uns ja zum Jahresende verlässt. Die Gespräche finden am 9. Oktober statt. Würden Sie das während meiner Abwesenheit übernehmen? Ich wäre

Lösungen: Sprachbeherrschung

Welche Schreibweise stimmt?

Zu 1.

A. Gesetze zum Kaufvertragsrecht

Nur in Lösungsvorschlag A sind die Wörter „Gesetze" und „Kaufvertragsrecht" richtig geschrieben.

Zu 2.

B. Maschine

Zu 3.

A. Registrierkasse

Zu 4.

D. Hydraulik

Zu 5.

D. Die durchschnittlichen Versandkosten steigen überproportional.

Nur in Lösungsvorschlag D sind die Wörter „durchschnittlichen", „Versandkosten" und „überproportional" richtig geschrieben.

Zu 6.

A. Theoretisch gilt das Autonomieprinzip.

Nur in Lösungsvorschlag A sind die Wörter „theoretisch" und „Autonomieprinzip" richtig geschrieben.

Zu 7.

B. Etiketten

Zu 8.

C. Wettbewerb mit massiven Rabattaktionen

Nur in Lösungsvorschlag C sind die Wörter „Wettbewerb", „massiven" und „Rabattaktionen" richtig geschrieben.

Zu 9.

A. Ein Pfund Kaffee sind exakt 500 Gramm.

Nur in Lösungsvorschlag A sind die Wörter „Pfund" und „Kaffee" richtig geschrieben.

Zu 10.

C. Vehikel

Groß- und Kleinschreibung

Zu 11.

A. Das Kind hat keine Angst.

Nur in Verbindung mit den Verben „sein", „werden" und „bleiben" schreibt man „Angst", „Bange", „Gram", „Leid", „Schuld" und „Pleite" klein. In Verbindung mit allen anderen Verben werden diese Wörter großgeschrieben.

Zu 12.

D. Der Frankfurter Sportverein von 1892 ist stolz auf seine Vergangenheit.

Eigennamen werden großgeschrieben („Frankfurter Sportverein von 1892").

Zu 13.

A. Das Singen macht der Gruppe sehr viel Spaß.

Substantivierte Pronomen, Adjektive oder Verben („das Singen") werden großgeschrieben.

Zu 14.

A. Ludwig der Vierzehnte war ein kluger Mann.

Eigennamen werden in den meisten Fällen großgeschrieben, selbst dann, wenn sie aus Adjektiven und Substantiven zusammengesetzt sind.

Allgemeinwissen

Bearbeitungszeit 10 Minuten

Nun steht Ihr Allgemeinwissen auf dem Prüfstand.

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Lösungsbuchstaben markieren.

65. Wo hat der Bundeskanzler seinen Amtssitz?

A. Bonn
B. Berlin
C. München
D. Rheinland-Pfalz
E. Keine Antwort ist richtig.

66. Wer wählt in Deutschland den Bundeskanzler?

A. Das Volk
B. Die Minister
C. Der Bundestag
D. Der Bundespräsident
E. Keine Antwort ist richtig.

67. Wie oft wird der Bundestag neu gewählt?

A. Alle 3 Jahre
B. Alle 4 Jahre
C. Alle 5 Jahre
D. Alle 6 Jahre
E. Keine Antwort ist richtig.

Fachbezogenes Wissen

Bearbeitungszeit 7½ Minuten

Wie gut kennen Sie sich in den Strukturen und Aufgaben der Zollverwaltung aus?

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Lösungsbuchstaben markieren.

86. Was versteht man unter dem Begriff „Zollunion"?

A. Eine gemeinsame Behörde mehrerer Staaten, die Zollvergehen ahndet
B. Ein Bündnis mehrerer Staaten, die einen hindernisfreien Handelsraum errichten
C. Eine Interessengemeinschaft international tätiger Unternehmen
D. Die Verpflichtung mehrerer Staaten, beim gemeinsamen Warenverkehr für gleiche Waren gleiche Zölle zu erheben
E. Ein internationales Gremium, das Empfehlungen über die Höhe und den Einsatz von Zöllen ausspricht

87. Welche Steuer treibt der Zoll nicht ein?

A. Einfuhrumsatzsteuer
B. Tabaksteuer
C. Gewerbesteuer
D. Kraftfahrzeugsteuer
E. Keine Antwort ist richtig.

88. Wie lange dauert die Zollausbildung?

A. Im mittleren Dienst 2 Jahre, im gehobenen Dienst 3 Jahre
B. Im mittleren Dienst 1,5 Jahre, im gehobenen Dienst 2,5 Jahre
C. Im mittleren Dienst 2,5 Jahre, im gehobenen Dienst 3,5 Jahre
D. Im mittleren und im gehobenen Dienst 2,5 Jahre
E. Keine Antwort ist richtig.

Prozentrechnen

Bearbeitungszeit 10 Minuten

Bei der Prozentrechnung sind drei Größen zu beachten: der Prozentsatz, der Prozentwert und der Grundwert. Zwei dieser Größen müssen gegeben sein, um die dritte Größe berechnen zu können.

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Lösungsbuchstaben markieren.

141. Das Versicherungsunternehmen „Live" erhält eine Rechnung über 178,50 € inklusive 19 % Mehrwertsteuer für Büromaterial. Wie lautet der Nettopreis ohne Mehrwertsteuer?

A. 150 €

B. 147 €

C. 151 €

D. 152 €

E. Keine Antwort ist richtig.

142. Ein Automobilverkäufer verdient 2.400 € Grundgehalt pro Monat. Pro verkauftem Fahrzeug erhält er 2 Prozent Provision auf den Verkaufspreis. Angenommen, jedes Auto kostet 40.000 €: Wie viele Fahrzeuge muss er verkaufen, um einen Monatslohn von 4.000 € zu erwirtschaften?

A. 1

B. 2

C. 3

D. 4

E. 5

Zahlenreihen

Aufgabenerklärung

Die Zahlenfolgen in diesem Abschnitt sind nach festen Regeln aufgestellt.

Bitte markieren Sie den zugehörigen Buchstaben der Zahl, von der Sie denken, dass sie die Reihe am sinnvollsten ergänzt.

Hierzu ein Beispiel

Aufgabe

1.

1	2	3	4	5	?

A. 6

B. 7

C. 8

D. 9

E. Keine Antwort ist richtig.

Antwort

A. 6

Bei dieser Zahlenreihe wächst jede folgende Zahl um eins. Die gesuchte Zahl lautet somit 5 + 1 = 6, und die richtige Antwort ist A.

Das Vorstellungsgespräch

4

Gut vorbereitet? 200

Das Interview im Überblick 204

Warming-up: Eröffnungsfragen 215

Fragen zu Hobbys und Interessen 219

Fragen zu Schule und Werdegang 228

Fragen zur Berufswahl 238

Fragen zum Zoll und zum Ausbildungsverlauf 249

Fragen zu Arbeitseinstellung und Teamverhalten .. 256

Fragen zu Stärken und Schwächen 266

Fragen zu besonderen Qualifikationen 272

Stressfragen 275

Fragen zur beruflichen Zukunft 281

Fragen zum Gesprächsausklang 284

Fragen, die Sie selbst stellen können 288

Unerlaubte Fragen und heikle Situationen 290

Gut vorbereitet?

Glückwunsch: Wenn man Sie zur mündlichen Prüfung bittet, haben Sie den schriftlichen Teil des Auswahlverfahrens bereits erfolgreich gemeistert. Somit sind Sie der angestrebten Stelle einen großen Schritt nähergekommen – im Gegensatz zu vielen Mitbewerbern. Aber noch ist das Ziel nicht erreicht; nun müssen Sie die Personaler im Interview für sich gewinnen. Dabei geht es nicht nur um Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, sondern auch um Ihre äußere Erscheinung und Ihr Gesprächsverhalten.

Information ist Trumpf

Von der Einladung bis zum Interviewtermin bleibt Ihnen mal mehr, mal weniger Zeit zur Vorbereitung. Machen Sie sich am besten so früh wie möglich schlau über Ihren potenziellen Arbeitgeber. Sammeln Sie Fakten – zur Zollverwaltung, zum Tätigkeitsprofil, zum Ausbildungsverlauf. Und lesen Sie sich Ihre Bewerbungsunterlagen noch einmal durch: So wissen Sie, auf welchem Stand Ihre Gesprächspartner sind.

Nützliche Informationsquellen

Die Homepage Der Online-Auftritt des Zolls verrät, wie er von Außenstehenden gesehen werden möchte. Auf www.zoll.de findet man schnell und unkompliziert die wichtigsten Informationen: Wie ist die Behörde organisiert? Welchen Leitlinien folgt sie, welche Aufgaben übernimmt sie?

Berichte im Internet Fahnden Sie über eine Suchmaschine online nach aktuellen Berichten über den anvisierten Arbeitgeber. Wann stand der Zoll zuletzt in den Schlagzeilen? Worum ging es?

Berufsbildungsmessen Auf Ausbildungsmessen und ähnlichen Veranstaltungen stehen Zollvertreter Rede und Antwort zu Ausbildungsfragen: eine ideale Gelegenheit für Sie, um sich zu erkundigen und einen ersten positiven Eindruck zu hinterlassen. Im Auswahlgespräch können Sie sich auf Ihren Messebesuch beziehen und so Ihre Motivation betonen.

Fragen zur Berufswahl

Jeder Arbeitgeber möchte wissen, warum ein Kandidat sich ausgerechnet für ihn entschieden hat – reiner Zufall wird es wohl kaum sein. Motivierte Bewerber haben im Vorfeld alle verfügbaren Informationsquellen angezapft, ihre Kenntnisse und Talente realistisch analysiert und sich aus Überzeugung für eine Stelle entschieden. Dass es in Ihrem Fall nicht anders ablief, darüber möchten sich die Personaler nun Gewissheit verschaffen. Zeigen Sie, dass Sie verstanden haben, worum es in dem Beruf geht – und dass Ihre Bewerbung auf sicheren Füßen steht.

„Warum haben Sie sich gerade für den Beruf des Zollbeamten/ der Zollbeamtin entschieden?“

Hintergrund

Der Berufseinstieg stellt die Weichen für die weitere Karriere. Wer sich um einen Ausbildungsplatz bewirbt, tut das also bestimmt nicht aus einer spontanen Eingebung heraus, sondern wird dafür ein paar gute Gründe kennen – nämlich die eigenen Fähigkeiten, Erfahrungen und Interessen. Und die möchten die Personaler nun hören.

Worauf kommt es an?

Lassen Sie keine Zweifel aufkommen, dass Beruf und Berufung bei Ihnen eng zusammenhängen. Verknüpfen Sie Ihre Kenntnisse und Talente mit den Anforderungen der Behörde. Helfen kann es, wenn Sie sich die Stellenausschreibung vor dem Interview noch einmal durchlesen: Welche Kompetenzen werden erwartet? Machen Sie klar, dass Sie Ihre Entscheidung selbstbestimmt und überlegt getroffen haben. Nicht als Motivationsbeweis taugen schnöde materielle Argumente (Gehalt, Arbeitsplatzgarantie), Bequemlichkeitsaspekte (kurze Anfahrt) oder der Hinweis auf die Überredungskünste der Eltern.

Wie würden Sie antworten?
Bitte formulieren Sie Ihre Antwort schriftlich auf separatem Notizpapier oder mündlich im Partnerdialog, ehe Sie weiterlesen.

Musterantworten

\+ *„Am Anfang habe ich mir dieselbe Frage gestellt wie wahrscheinlich alle anderen Schulabgänger auch: Was interessiert mich, was kann ich? Dann habe ich ein bisschen rumgesponnen und überlegt, wie mein idealer Wunschberuf aussehen würde. Dass er etwas mit Mathematik zu tun haben muss, war klar, weil ich darin schon immer ziemlich gut war. Außerdem sollten die Themen Wirtschaft und Politik eine Rolle spielen. Diese Bereiche finde ich extrem spannend, denn sie haben in meinen Augen einen gewaltigen Einfluss auf die Gesellschaft insgesamt. Deswegen halte ich den Auftrag des Zolls auch für sehr wichtig: dafür zu sorgen, dass im Bereich der Steuern und Abgaben alles mit rechten Dingen zugeht und der Staat – das sind ja letzten Endes wir alle – nicht betrogen wird. So bin ich dann schnell beim Zoll gelandet, als ich mich genauer über Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten informiert habe. Auch die berufliche Sicherheit als Beamter ist natürlich ein Argument."*

— *„Meine Eltern wollten immer, dass ich Beamter werde, weil man sich dann keine Sorgen um seinen Arbeitsplatz machen muss. Finanziell ist man über das Gehalt und die Pensionen gut abgesichert. Man hört ja heute oft, dass die gesetzliche Rente, die man als ‚normaler' Angestellter bekommt, im Alter gar nicht mehr ausreicht."*

Die Schnellkritik: Die Eltern, das Gehalt, der sichere Arbeitsplatz – der Kandidat beweist eindrucksvoll, dass ihn der Beruf inhaltlich rein gar nicht interessiert. Diagnose: akuter Mangel an Überzeugung.

„Wo und wie haben Sie sich über den Zollberuf informiert?"

Hintergrund
An allgemeinbildenden Schulen kommt man um das Thema Berufsorientierung nicht herum, es steht schon in niedrigen Klassenstufen auf dem Lehrplan. Zur weiteren Annäherung an die Berufswelt lohnt sich die Internetrecherche,

Das Assessment Center

5

Assessment Center – was ist das? 296

Die Gruppenübung 298

Das Rollenspiel 302

Der Kurzvortrag 306

Die ärztliche Untersuchung 311

Gute Tage, schlechte Tage: Absage, und jetzt? 313

Assessment Center – was ist das?

Das Assessment Center – wörtlich übersetzt: „Beurteilungszentrum" – ist ein weitverbreitetes Instrument zur Personalauswahl. Dabei stellen sich die Teilnehmer verschiedenen praxisbezogenen Prüfungen, die vor allem persönliche, soziale und methodische Kompetenzen auf die Probe stellen. Die Prüfer interessiert: Wie verhalten sich die Bewerber untereinander, wie gehen sie bei der Problemlösung vor?

Die mündliche Prüfung beim Zoll

In der Assessment-Center-Praxis hat sich eine große Bandbreite an Prüfungsmodulen etabliert, die je nach Anforderungsprofil flexibel zusammengestellt werden können. Manche dieser AC-Bausteine sind einzeln zu absolvieren, andere muss man im Kollektiv bewältigen. Auch Bewerbungsinterviews und schriftliche Einstellungstests kann man im weiteren Sinne zum Assessment Center rechnen. Sie nehmen jedoch eine klare Sonderstellung im Auswahlprozess ein.

Die Prüfungsmodule

- Gruppenübung mit Diskussion (ca. 20 Minuten)
- Rollenspiel (ca. 15 Minuten inkl. Vorbereitung)
- Kurzvortrag/Präsentation (ca. 35 Minuten inkl. Vorbereitung)
- Vorstellungsgespräch/Interview (ca. 20–45 Minuten)

Die Assessment-Center-Aufgaben beim Zoll finden standardmäßig am zweiten Prüfungstag statt, unter der Überschrift „Mündliches Auswahlverfahren". Für den mittleren Zolldienst sind drei Stationen zu meistern: eine Gruppenübung mit Diskussionsanteil, ein Rollenspiel und das abschließende Vorstellungsgespräch. Für den gehobenen Dienst ist außerdem noch eine kurze Präsentation in Form eines Aktenvortrags eingeplant.

Die Gruppenübung ist in einem kleinen Team von ungefähr 4–6 Prüflingen zu bewältigen, das Rollenspiel absolviert man zu zweit mit einem Prüfer als „Mitspieler". Den Kurzvortrag schließlich hält jeder Teilnehmer alleine – und alles geschieht natürlich unter den wachsamen Augen der Prüfungskommission.

Das Rollenspiel

Dauer: *ca. 5 Minuten Vorbereitung, 8 Minuten Rollenspiel*
Teilnehmer*: 1 Prüfling, 1 Prüfer*

Rollenspiele simulieren fast immer realitätsnahe Arbeitssituationen. Im Zoll-Auswahlverfahren sind in der Regel zwei verschiedene Charaktere zu besetzen – der eine wird von einem Prüfer gespielt. Als Ausgangsszenario dient häufig eine heikle soziale Konstellation wie etwa ein Streitgespräch oder ein Vorgang, bei dem man besondere Verantwortung übernehmen muss.

Der Ablauf

Vorab erhalten Sie meist ein Aufgabenblatt mit einer Situationsbeschreibung und mehr oder weniger detaillierten Handlungsanweisungen. Damit arbeiten Sie sich kurz ein und spielen den Fall dann interaktiv mit Ihrem „Partner" durch. Dabei kommen, insbesondere in Konfliktszenarien, die rollenbedingten Unterschiede oft voll zum Tragen. Doch eines gilt es zu verhindern: dass die Situation aus dem Ruder läuft. Nur mit Diplomatie und Fingerspitzengefühl kann man einem aufgewühlten Gegenüber den Wind aus den Segeln nehmen und zu einem gemeinsamen Ziel finden, nämlich der einvernehmlichen Bewältigung der Lage. Den Ausschlag geben dabei die sozialen Kompetenzen Konfliktfähigkeit und Kommunikationsvermögen.

Beispielszenarien

- **Kollegenkonflikt**
  Sie und Ihr Kollege bearbeiten Zoll-Abfertigungsverfahren im Lkw-Güterverkehr. Die einzelnen Fälle teilen Sie frei untereinander auf. In letzter Zeit reißt sich Ihr Kollege jedoch verdächtig oft die leichteren Aufgaben unter den Nagel, während für Sie die kniffligeren Angelegenheiten übrig bleiben. Am Ende der Woche kann er einen großen Stapel erledigter Abwicklungen vorweisen, was von Ihrem gemeinsamen Vorgesetzten mit einem Sonderlob gewürdigt wird. Nun möchten Sie mit Ihrem Kollegen ein klärendes Gespräch führen.

Anhang

A

Erfahrungsbericht Zoll:
Auswahlverfahren mittlerer Dienst..... 318

Erfahrungsbericht Zoll:
Auswahlverfahren gehobener Dienst..... 321

Erfahrungsbericht Zoll: Auswahlverfahren mittlerer Dienst

Nach der Bewerbung wurde ich relativ schnell benachrichtigt und zur schriftlichen Prüfung eingeladen. Um Wissenslücken auszubügeln, habe ich mich sehr gut darauf vorbereitet. Insbesondere ist es wichtig, sich mit Texten, typischen Sprachaufgaben und mathematischen Formeln bezüglich Zins- und Prozentrechnung auseinanderzusetzen.

Schriftlicher Einstellungstest

Ich und viele weitere Bewerber wurden in einen großen Raum geschickt. Dort angekommen, haben wir unsere Einladung vorgelegt und den versiegelten Einstellungstest entgegengenommen. Nachdem sich alle einen Platz ausgesucht hatten, wurden wir belehrt: was erlaubt ist und was nicht, wo die Toiletten sind und so weiter. Und schon ging es los …

Sprachbeherrschung

Der Sprachteil fing erstaunlich leicht an. Aufgabe war es, gegenteilige Begriffe zuzuordnen (etwa „schwarz" – „weiß"). Danach gab es Ankreuzaufgaben: Wie schreibt man ein Wort richtig (z. B. „Gärtner", „Gertner", „Gehrtner" oder „Gätner")? Als nächstes kamen Fallbeispiele dran; es musste angekreuzt werden, in welchen konkreten Fällen vorgegebene gesetzliche Bestimmungen auf welche Weise Anwendung finden.

Mathematik und Logik

Im Mathe-Teil ging es schwerpunktmäßig um Prozent- und Zinsrechnung und Dreisatz. Jedoch kamen auch vereinzelt Rechenaufgaben bezüglich Multiplizie-

Auswahlverfahren Zoll

Bewerbung, Vorstellungsgespräch, Einstellungstest, Arbeitsprobe, Assessment Center, Erfahrungen: mittlerer Dienst und gehobener Dienst – Ausbildung und Duales Studium

Sicher zum Wunschberuf: Dieses Handbuch enthält alles, was Sie für den Karrierestart beim Zoll brauchen. Mit dem genauen Ablauf der Auswahlverfahren für den mittleren Dienst und gehobenen Dienst.

- **Anschreiben, Lebenslauf & Co.:**
  Muster, Beispiele und Tipps für die perfekte Bewerbung
- **Das Vorstellungsgespräch:**
  Die häufigsten Fragen, die besten Antworten
- **Der Einstellungstest:**
  Zahlreiche Originalaufgaben mit Lösungswegen und Erklärungen, inklusive Arbeitsprobe und Postkorbübung
- **Das Assessment Center:**
  So meistern Sie Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Kurzvorträge und Präsentationen

Erfolgreich bewerben ist keine Glückssache!

AUSBILDUNGS Park

@ ausbildungspark.com

ISBN 978-3-95624-137-6

9 783956 241376

€ 24,90 [D]

AP AZO

1086 – AP AZO – 0a31